

STATISTIKEN

Sonderheft

Sektorale VGR in Österreich 2009

Integrierte Darstellung der Wirtschafts- und Finanzkonten
für Haushalte, Unternehmen, Staat und Finanzsektor
in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Die unregelmäßig erscheinenden Sonderhefte der Serie „Statistiken – Daten & Analysen“ berichten ausführlich über spezielle statistische Themen.

Schriftleitung

Aurel Schubert, Gerhard Kaltenbeck, Michael Pfeiffer, Eva-Maria Springauf

Koordination

Matthias Fuchs, Patrick Thienel (OeNB), Karl Schwarz (Statistik Austria)

Redaktion

Rita Schwarz

Technische Gestaltung

Peter Buchegger (grafische Gestaltung)

Walter Grosser, Birgit Vogt (Layout, Satz)

Web- und Druck-Service der OeNB (Druck und Herstellung)

Papier

Gedruckt auf umweltfreundlich hergestelltem Papier

Rückfragen

*Oesterreichische Nationalbank, Hauptabteilung Statistik/Statistik-Hotline oder
Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit*

Postanschrift: Postfach 61, 1011 Wien

Telefon: Statistik-Hotline (+43-1) 40420-5555

Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit (+43-1) 40420-6666

Telefax: Statistik-Hotline (+43-1) 40420-5499

Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit (+43-1) 40420-6698

E-Mail: statistik.hotline@oenb.at und oenb.info@oenb.at

Statistik Austria

Allgemeiner Auskunftsdienst

Telefon: (+43-1) 71128-7070

E-Mail: info@statistik.gv.at

Bestellungen/Adressenmanagement

Oesterreichische Nationalbank, Dokumentationsmanagement und Kommunikationsservice

Postanschrift: Postfach 61, 1011 Wien

Telefon: (+43-1) 40420-2345

Telefax: (+43-1) 40420-2398

E-Mail: oenb.publikationen@oenb.at

Impressum

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller:

Oesterreichische Nationalbank

Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien

Günther Thonabauer, Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit

Internet: www.oenb.at

Druck: Oesterreichische Nationalbank, 1090 Wien.

© Oesterreichische Nationalbank, 2010

Alle Rechte vorbehalten.

*Reproduktionen für nicht kommerzielle Verwendung, wissenschaftliche Zwecke und Lehrtätigkeit
sind unter Nennung der Quelle freigegeben.*

*Im Sinne einer verbesserten Lesbarkeit wurde auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Es wird
ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich der Text immer sowohl auf Frauen als auch auf Männer bezieht.*



Inhalt

Vorwort	4
I. Investitions- und Finanzierungsaktivitäten der einzelnen Sektoren in der österreichischen Volkswirtschaft im Jahr 2009	5
1 Die wesentlichsten Ergebnisse im Überblick	5
2 Wirtschaftliches Umfeld	5
3 Mittelaufkommen und Mittelverwendung der institutionellen Sektoren	6
II. Tabellen und Kennzahlen	17
2.1 Tabellen	18
2.2 Kennzahlen	46
III. Methoden, Definitionen und Quellen	49
3.1 Methoden	49
3.2 Definitionen	53
3.3 Quellen	57
3.4 Produktion, Abstimmung und Publikation	57
IV. Übersicht zu Statistiken – Daten & Analysen	60

Vorwort

Im Rahmen der Neugestaltung des Publikationsangebots, der von der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) produzierten Statistiken, erscheinen neben den vierteljährlichen Ausgaben von „Statistiken – Daten & Analysen“ auch Sonderhefte zu speziellen statistischen Themen. Darüber hinaus werden von Statistik Austria und der OeNB gemeinsam erstellte Datenbestände – wie erstmals in diesem Sonderheft die integrierte Darstellung der realwirtschaftlichen und finanziellen Aktivitäten der einzelnen volkswirtschaftlichen Sektoren – in einer Spezialversion dieses Publikationsangebots dargestellt.

In Anlehnung an die von Eurostat und der EZB in den letzten Jahren entwickelte integrierte Darstellung für den Euroraum präsentieren Statistik Austria und die OeNB als einer der ersten Kooperationspartner auf nationaler Ebene in der EU einen integrierten Gesamtüberblick

- über die gesamte Kontenfolge vom Produktionskonto bis zum Finanzierungskonto in der VGR (dies erlaubt etwa die Bedeutung des verfügbaren Einkommens der Haus-

halte für die realwirtschaftlichen und finanziellen Investitionen und deren Finanzierung oder die Bedeutung des Kapitalmarkts für Banken und den Staat abzulesen).

- für die Sektoren nichtfinanzielle und finanzielle Unternehmen (finanzieller Sektor), Haushalte und den Staat einschließlich der grenzüberschreitenden Aktivitäten der österreichischen Volkswirtschaft.

Dieser integrierte Gesamtüberblick enthält neben einer zusammenfassenden Analyse über die Entwicklungen im Jahr 2009 Tabellen für die letzten fünf Jahre erweitert mit international vergleichbaren Kennzahlen, wie etwa der Sparquote der Haushalte bzw. der Investitionsquote der Unternehmen, für die letzten zehn Jahre. Außerdem werden die verwendeten Methoden und Definitionen auf Basis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen als verbindliches Regelwerk für die Erstellung der VGR dargestellt.

Diese Publikation wird ab diesem Jahr jährlich – einschließlich einer englischen Übersetzung mit dem Titel „Sector Accounts in Austria“ – erscheinen.

I. Investitions- und Finanzierungsaktivitäten der einzelnen Sektoren in der österreichischen Volkswirtschaft im Jahr 2009¹

1 Die wesentlichsten Ergebnisse im Überblick

Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte im Jahr 2009 im Vergleich zu 2008 nominell um 1,8% auf 276,9 Mrd EUR, nicht zuletzt aufgrund des starken Rückgangs der Bruttoanlageinvestitionen der Unternehmen, die gegenüber 2008 um 8,2% sanken. Die gesamte Finanzierung der Unternehmen über Kredite, Wertpapiere und Eigenkapitalerhöhungen ging auf 8,1 Mrd EUR im Jahr 2009 deutlich zurück. Das Nettotionaleinkommen verringerte sich gegenüber 2008 um 2%. Die Stagnation des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte bei einem nominellen Anstieg des Konsums um 1,5% gegenüber 2008 reduzierte die Sparquote von 12% (2008) auf 11% (2009). Private Investoren tätigten 2009 nur 15,1 Mrd EUR in Form von Finanzinvestitionen – ein Minus von 22% gegenüber 2008. Der Staat erhöhte im Jahr 2009 sein Defizit entsprechend der budgetären Notifikation auf 3,4% des BIP. Die Staatseinnahmen gingen gegenüber 2008 um 2% zurück, während die Staatsausgaben um 3,9% wuchsen. Das gesamte Finanzvermögen der österreichischen Volkswirtschaft betrug zum Jahresultimo 2009 rund 2.400 Mrd EUR oder 870% des BIP. Auf den Haushaltsektor entfielen mit 473 Mrd EUR rund 20%.

2 Wirtschaftliches Umfeld

2009 ist das Jahr, in dem die Auswirkungen der Wirtschafts- und Finanzkrise in nahezu allen Teilbereichen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) zu beobachten sind. Diese Ausnahmesituation zeigt sich nicht nur in der Entwicklung des populärsten gesamtwirtschaftlichen Indikators (dem realen Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) und seiner Komponenten), sondern auch in der sektoralen Betrachtung einer Reihe anderer Kenngrößen aus dem realwirtschaftlichen bzw. finanziellen Bereich.

Die österreichische Wirtschaft schrumpfte im Jahr 2009. Das BIP sank nominell um 1,8% bzw. 5,0 Mrd EUR auf 276,9 Mrd EUR, das Nettotionaleinkommen um 2,0% auf 229,5 Mrd EUR. Der reale Rückgang des BIP betrug 3,6%, und fiel damit im Vergleich zum Euroraum (-4,1%) etwas niedriger aus. Als einzige Komponente der aggregierten Nachfrage zeigte noch der Konsum ein leichtes Wachstum im Vergleich zum Jahr 2008: Der Konsum der privaten Haushalte stieg real um 0,4% bzw. nominell um 1,5% auf 146,9 Mrd EUR, während der Staatskonsum um nominell 3,5% auf 54,7 Mrd EUR stieg. Die gesamtwirtschaftlichen Bruttoanlageinvestitionen hingegen sanken drastisch um 3,9 Mrd auf 57,7 Mrd EUR, das entspricht einem

Karl Schwarz,
Katarina Stjepanovic,
Jürgen Weißenbacher,
Michael Andreasch,
Nicole Schnabl,
Gerald Wimmer²

¹ Redaktionsschluss: 20. Mai 2010.

² Statistik Austria, Abteilung Volkswirtschaftliche Sektorkonten und Staat, karl.schwarz@statistik.gv.at, katarina.stjepanovic@statistik.gv.at, jürgen.weissenbacher@statistik.gv.at; Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für Außenwirtschaftsstatistik und Finanzierungsrechnung, michael.andreasch@oenb.at, nicole.schnabl@oenb.at, gerald.wimmer@oenb.at.

realen Rückgang um 7,8%. Exporte und Importe reduzierten sich jeweils um etwa ein Sechstel, auch der Außenbeitrag verringerte sich damit deutlich.

Im Vergleich mit dem Vorjahr stieg die *Arbeitslosenquote* gemäß internationaler Definition (Labour Force-Konzept in der EU) um einen Prozentpunkt von 3,8% auf 4,8%, lag aber deutlich unter der Arbeitslosenquote im Euroraum (9,9%). Gleichzeitig ist die Erwerbstätigkeit 2009 das erste Mal seit dem Jahr 2004 wieder zurückgegangen: Im Jahr 2009 lag laut Statistik Austria die Erwerbstätigenquote der 15- bis 64-Jährigen – das ist der Anteil der Erwerbstätigen an allen Personen dieser Altersgruppe – bei 71,6%.

Die *Inflationsrate* war im Jahr 2009 sehr niedrig. Der Preisanstieg gegenüber dem Vorjahr betrug laut Verbraucherpreisindex (VPI) 0,5% und lag damit deutlich unter dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre (+2,3%). Der Anstieg des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) war mit 0,4% um 0,6 Prozentpunkte niedriger als der Durchschnitt der EU (1,0%). Verwendet man als alternative Messzahl aus der VGR den impliziten Deflator des privaten Konsums so liegt hier der Preisanstieg bei 1,1%.

Der *Leitzinssatz* im Euroraum stieg bis Juli 2008 auf 4,25% an und fiel beginnend mit Oktober 2008 kontinuierlich. Seit Mai 2009 betrug der Leitzinssatz 1%. Infolge dieser Senkung fielen auch die Kundenzinssätze im Neugeschäft der inländischen Banken sowohl für Einlagen als auch für Kredite. Im Dezember 2009 betragen die Einlagenzinssätze mit Bindungsfrist bis zu einem Jahr 1,21% für Haushalte bzw. 0,78% für nichtfinanzielle Unternehmen (Veränderung gegenüber Dezember 2008 um 234 bzw. 224 Basispunkte). Die Bankenzinssätze für bestehende Einlagen von Haushalten betragen im

Dezember 2009 1,57% und für Unternehmen 0,77%. Die Kreditzinssätze im Neugeschäft der inländischen Banken gingen ebenfalls zurück, allerdings teilweise zeitverzögert. Die Zinsen für Konsumkredite aus dem Neugeschäft veränderten sich zwischen Dezember 2008 und 2009 von 6,42% auf 4,26% (die Zinsen für bestehende Konsum- und sonstige Kredite fielen auf 4,51%), jene für Wohnbaukredite aus dem Neugeschäft von 5,39% auf 2,98% (die Zinsen für bestehende Wohnbaukredite in EUR denominated fielen auf 3,83%). Die Zinsen im Neugeschäft für Unternehmenskredite über 1 Mio EUR sanken im selben Zeitraum von 4,51% auf 2,09% (respektive 2,82% für ausstehende Unternehmenskredite).

Die Sekundärmarktrendite für langfristige Staatsschuldverschreibungen betrug im Dezember 2008 3,73% und sank bis Dezember 2009 auf 3,56%.

Der österreichische Aktienmarkt konnte sich nach den Kursrückgängen in der zweiten Jahreshälfte 2008, sowie im ersten Quartal 2009 wieder leicht erholen. Der ATX schloss zum Jahresultimo 2009 mit 2.496 Punkten und einem Plus von 43% gegenüber dem Jahresultimo 2008. Die durchschnittliche Dividendenrendite der ATX-Werte betrug 2009 5,04% im Vergleich zu 2,28% im Jahr 2008.

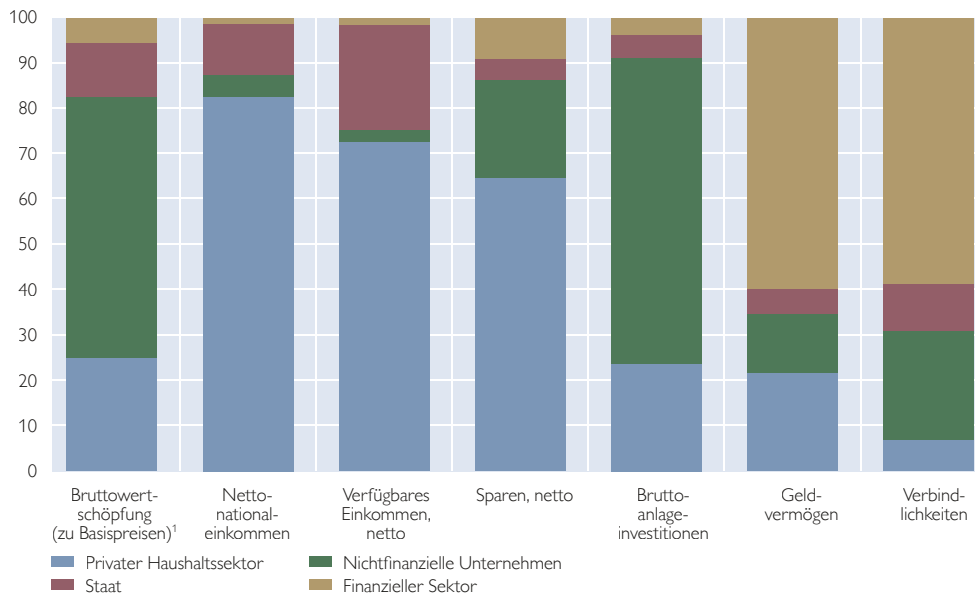
3 Mittelaufkommen und Mittelverwendung der institutionellen Sektoren

Die VGR nach institutionellen Sektoren ermöglicht interessante Einblicke in die verschiedenen Phasen des Wirtschaftskreislaufs. So ist zum Beispiel ersichtlich, in welcher Phase des Wirtschaftskreislaufs welcher Sektor eine dominierende Rolle spielt bzw. welche Transaktionen sich auf bestimmte Salden auswirken und in welchem Ausmaß dies geschieht. Grafik 1 gliedert Schlüsselgrößen nach

Grafik 1

Schlüsselindikatoren – Verteilung zwischen den einzelnen volkswirtschaftlichen Sektoren

Durchschnitt 2000–2009 in %



Quelle: Statistik Austria, OeNB.

¹ BIP abzüglich der Differenz aus gezahlten Gütersteuern und erhaltenen Gütersubventionen.

volkswirtschaftlichen Sektoren und zeigt, dass vor allem die nichtfinanziellen Unternehmen und die privaten Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck (POoE) – im Weiteren als Haushaltssektor bezeichnet – an den volkswirtschaftlichen nichtfinanziellen Schlüsselindikatoren maßgeblich beteiligt sind, hingegen der Finanzsektor in den Mittelpunkt rückt, wenn Geldvermögen und Verbindlichkeiten betrachtet werden.

Beginnend mit dem *Bruttoinlandsprodukt*³ zeigt sich, dass dieses zu mehr als 80% von zwei institutionellen Sektoren erwirtschaftet wurde. Es handelt sich hierbei um die nichtfinanziellen Unternehmen und den Haushaltssektor.

Der Anteil (Durchschnittswert der letzten zehn Jahre von 2000–2009) der nichtfinanziellen Unternehmen ist mit 57% am größten, gefolgt vom Haushaltssektor mit circa 25%. Die privaten Haushalte nehmen am Produktionsprozess den zweiten Platz ein, einerseits weil im Haushaltssektor Einzelunternehmen erfasst sind, andererseits da unterstellte Mieten für Wohnungen im Eigenbesitz der privaten Haushalte in das BIP einfließen. Die restlichen 18% des BIP werden vom Staat (13%) und dem Finanzsektor (5%) erwirtschaftet.

Am *Nettonationaleinkommen* hat der Haushaltssektor mit 83% den größten Anteil, weil private Haushalte einen

³ Das gesamtwirtschaftliche (Brutto- oder Netto-)Inlandsprodukt zu Marktpreisen wird berechnet, indem die Differenz aus gezahlten Gütersteuern und erhaltenen Gütersubventionen zur Summe der Wertschöpfung der Sektoren addiert wird.

Großteil der Wertschöpfung in Form von Löhnen, Gehältern und Sozialbeiträgen von nichtfinanziellen Unternehmen und vom Staat erhalten. Lediglich ein geringer Prozentsatz verbleibt bei den nichtfinanziellen Unternehmen. Rückt das verfügbare Einkommen in den Mittelpunkt der Betrachtung, so gewinnt der Staatsanteil an Gewicht. Dies resultiert aus der Tatsache, dass nichtstaatliche Sektoren Steuern, Sozialbeiträge und sonstige Transfers an den Staat abführen. Das verfügbare Einkommen wird vom Haushaltssektor und vom Staat zu einem Großteil konsumiert. Der verbleibende Rest bildet das Sparen.

Beim *Nettosparen* ist der Haushaltssektor mit einem Anteil von 65% bestimmend, während der Großteil der Bruttoanlageinvestitionen durch nichtfinanzielle Unternehmen (68%) getätigt wird. Bei den finanziellen Schlüsselgrößen gewinnt der Finanzsektor an Gewicht.

Das *Finanzvermögen und die Verpflichtungen* des finanziellen Sektors dominieren mit einem Anteil von rund je 60% das gesamte Geldvermögen bzw. die gesamten Verbindlichkeiten der österreichischen Volkswirtschaft. Maßgebliche Akteure sind dabei die Banken einschließlich der OeNB, die knapp die Hälfte des Geldvermögens halten. Das Geldvermögen des Haushaltssektors erreicht im Durchschnitt der letzten zehn Jahre einen Anteil von 20%. Seine Nettovermögensposition kompensiert de facto die Nettoverpflichtungen der nichtfinanziellen Unternehmen und des Staatssektors.

3.1 Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck

Eine Kerngröße des Haushaltssektors ist das *verfügbare Einkommen*. Im Zeitraum von 2000 bis 2008 wuchs das

verfügbare Einkommen des Haushaltssektors im Schnitt nominell um knapp 4% jährlich; diese Entwicklung nahm 2009 ihr Ende, in dem das verfügbare Einkommen mit 168,8 Mrd EUR de facto auf dem Niveau des Vorjahrs verharrte: Die nominelle Zunahme 2009 von 0,1% im Vergleich zum Vorjahr entspricht einem leichten realen Rückgang.

Von den Auswirkungen der Krise sind allerdings unterschiedliche Einkommensarten unterschiedlich betroffen: Dabei zeigen typischerweise jene Komponenten die größten Einbußen, die während des Aufschwungs überproportional gewachsen sind. Während das Arbeitnehmerentgelt – die anteilmäßig gewichtigste Einkommenskomponente – gegenüber dem Vorjahr noch angestiegen ist (+1,5%), gingen die Selbständigeneinkommen zurück (-1,7%). Die Vermögenseinkommen sanken nahezu um ein Drittel; hier wirken sich neben stark verringerten Dividenden und Gewinnentnahmen auch die niedrigen Zinssätze aus. Was die sekundäre Einkommensverteilung betrifft, stiegen die Sozialleistungen (+5,9%) im Vergleich zum Vorjahr deutlich stärker als die Sozialbeiträge (+1,3%); die Einkommen- und Vermögensteuern sanken um 8,2%.

Grafik 2 zeigt das Wachstum des verfügbaren Einkommens (netto, zu laufenden Preisen) seit dem Jahr 2000 sowie die Beiträge der einzelnen Einkommenskomponenten zu diesem Wachstum. Hier zeigt sich die Anomalie im Krisenjahr 2009 sehr deutlich; die Gesamtveränderung des verfügbaren Einkommens gegenüber 2008 von nur 0,1% ist Summe mehrerer gegenläufiger Effekte: Durch die Zunahme der Sozialleistungen verändert sich das verfügbare Einkommen um +1,9%, durch den Anstieg der Arbeitnehmerentgelte um +1,2% und durch niedrigere Einkom-

Grafik 2

Wachstumskomponenten des verfügbaren Einkommens privater Haushalte¹

in %, Beiträge der einzelnen Komponenten in Prozentpunkten



Quelle: Statistik Austria.

¹ Einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

mensteuern um +1,5%. Gegenläufig wirken sich die Verringerung der Vermögenseinkommen (-4,2% des verfügbaren Einkommens), die gesunkenen Selbständigeneinkommen (-0,3%), und der leichte Anstieg der Sozialbeiträge (-0,4%) aus.

11,0% ihres verfügbaren Einkommens sparten die privaten Haushalte im Jahr 2009. Im Jahr 2008 lag die Sparquote⁴ des Haushaltssektors bei 12,0%, im Jahr 2007 bei 11,3%. Dies bedeutet einen Rückgang des Sparens, ausgehend vom bisher historisch hohen Niveau des Jahres 2008. Der aktuelle Rückgang der Sparquote resultiert aus dem leichten Anstieg der privaten Konsumausgaben (nominell: +1,5%), verbunden mit der Stagnation des verfügbaren Einkommens.

Die Entwicklung der Ersparnisbildung (auf der Aufkommenseite in den nichtfinanziellen Konten der VGR) und jene der Geldvermögensbildung (auf der Verwendungsseite in den finanziellen Konten der VGR) korrelieren weiterhin⁵ (Grafik 3). Dementsprechend ging die Geldvermögensbildung im Jahr 2009 gegenüber 2008 deutlich zurück. Der Haushaltssektor veranlagte im Jahr 2009 in Finanzanlagen⁶ 15,1 Mrd EUR gegenüber 19,4 Mrd EUR im Jahr 2008.

Private Haushalte einschließlich der Privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, in denen auch Privatstiftungen enthalten sind, erhöhten ihre Bargeld- und vorwiegend kurzfristig gebundenen Einlagenbestände zwischen Jänner und Dezember 2009 um 8,6 Mrd EUR (2008: 13,2 Mrd EUR). Das entspricht

⁴ Nettosparen in Relation zum verfügbaren Einkommen (netto) zuzüglich der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche; alle Kennzahlen sind im Abschnitt 2 angegeben.

⁵ In einer Beobachtungszeitreihe ab dem Berichtsjahr 1981.

⁶ Einschließlich der kapitalisierten Einlagenzinsen sowie der aufgelaufenen und noch nicht durch Kuponzahlungen abgedeckten Zinsen aus Wertpapierveranlagungen.

rund 55% der gesamten Geldvermögensbildung im Jahr 2009. Die intensive Nutzung dieser Veranlagungsform im Jahr 2008 setzte sich damit auch 2009 fort. Die privaten Haushalte veranlagten ihre Gelder 2009 – im Gegensatz zu 2008 – in Sichteinlagen und schichteten von gebundenen Einlagen – insbesondere von Termineinlagen – um. Die Veranlagungen wurden in einer Periode fallender Leitzinsen getätigt, die auch auf die Interbankzinsätze und auf die Bankenzinssätze im Kundenneugeschäft wirkten.

Der Nettoabsatz von handelbaren Wertpapieren⁷ an private Investoren im Jahr 2009 lag mit knapp 1,3 Mrd EUR unter dem Vergleichswert für das Jahr 2008 mit 2,0 Mrd EUR.

Das *Wertpapierportefeuille* der Privatanleger verzeichnete zwischen Jahresbeginn und Ende 2009 eine Bewertungssteigerung von 9,8 Mrd EUR, die vor allem auf Kursgewinne bei Aktien und Aktienfonds im zweiten und dritten Quartal 2009 zurückzuführen ist. Der aktuelle Marktwert aller handelbaren Wertpapiere belief sich Ende 2009 auf 102,6 Mrd EUR gegenüber 91,3 Mrd EUR zum Ultimo 2008, lag aber immer noch um 3 Mrd EUR unter dem Niveau vor Ausbruch der Finanzkrise im dritten Quartal 2007.

Die von privaten Haushalten für die langfristige Absicherung verwendeten Ansprüche⁸ aus Lebensversicherungen und gegenüber betrieblichen Pensionskassen stiegen transaktionsbedingt 2009 um 3,7 Mrd EUR und waren nach den täglich fälligen Einlagen die zweitbeliebteste Veranlagungsform im Jahr 2009.

Das gesamte *Geldvermögen* des Haushaltssektors erreichte zum Ultimo 2009

einen Wert von rund 473 Mrd EUR (171% des BIP), davon entfielen 440 Mrd EUR auf den Teilsektor private Haushalte. Mit rund 48% des Geldvermögens waren Bargeld- und Einlagenbestände die wichtigsten Finanzanlagen des Haushaltssektors. Direktanlagen in verzinsliche Wertpapiere und börsennotierte Aktien erreichten einen Anteil von 13%. Gemanagte Finanzprodukte, bestehend aus Investmentzertifikaten sowie Ansprüchen aus Lebensversicherungen und gegenüber Pensionskassen, hatten einen Anteil von rund 26%.

Neben den finanziellen Investitionen (Geldvermögensbildung) tätigte der Haushaltssektor auch nichtfinanzielle Investitionen in der Größenordnung von rund 5,3 Mrd EUR (2008: 6,0 Mrd EUR). Diese *Realinvestitionen* bestanden vorwiegend aus Anlageinvestitionen der in diesem Sektor enthaltenen Selbstständigen und Einzelunternehmen, sowie den Wohnbauinvestitionen (einschließlich dem Erwerb von Vorsorgewohnungen) und den Nettokäufen von Gold.

Die *Kreditfinanzierung* 2009 zeigte nach einem Rückgang im ersten Quartal 2009 eine leichte Belebung ab dem zweiten Quartal, wengleich das Kreditwachstum weit weniger ausgeprägt war, als bis zum dritten Quartal 2008. Per saldo nahm der Haushaltssektor im Jahr 2009 Kredite in Höhe von 1,1 Mrd EUR auf (2008: 3,3 Mrd EUR). Die Rücknahme der Neugeschäftszinsen für alle Kreditarten um bis zu 250 Basispunkte zwischen Dezember 2008 und 2009 sowie die Normalisierung der Richtlinien für die Kreditvergabe der Banken zeigte im Jahr 2009 wenig Impulse. Wenn sich private Haushalte neu verschuldeten, dann vor allem für Wohnbaukredite, die netto um 1,5 Mrd

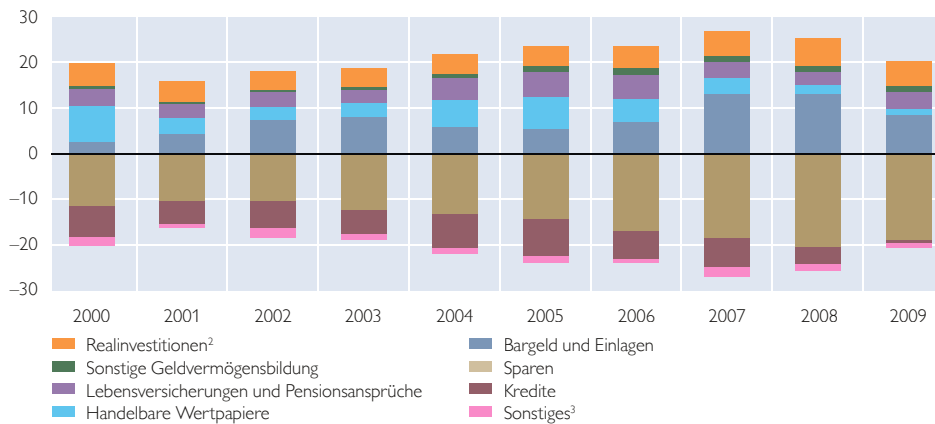
⁷ Verzinsliche Wertpapiere einschließlich Bundesschatzscheinen, börsennotierter Aktien und Investmentzertifikaten.

⁸ Einschließlich der Verwendung als Tilgungsträger für endfällige Kredite.

Grafik 3

Investitionen privater Haushalte¹ finanziert durch Sparen und Kreditaufnahmen

Mrd EUR



Quelle: Statistik Austria, OeNB.

¹ Einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

² Nettoanlageinvestitionen, Lagerveränderung und Nettozugang an Wertsachen.

³ Nettokapitaltransfers einschließlich statistischer Abweichung.

EUR im Jahr 2009 stiegen. Vor dem Hintergrund der wieder besseren Einschätzung der Aussichten auf dem Wohnungsmarkt seitens der privaten Haushalte setzte, insbesondere im zweiten Halbjahr 2009, eine leichte Belebung der Kreditnachfrage ein. Im Gegensatz dazu tilgten private Schuldner per saldo ihre Konsumkredite um 450 Mio EUR im Jahr 2009. Die Verpflichtungen der privaten Haushalte betragen Ende 2009 148,7 Mrd EUR (Teilsektor private Haushalte 146 Mrd EUR) bzw. 54% des BIP. Der Verschuldungsstand entspricht damit jenem Niveau, das zum Jahresultimo 2008 verzeichnet wurde.

Die Nettovermögensposition⁹ erhöhte sich von rund 300 Mrd EUR zum Jahresende 2008 um 8,3% auf 325 Mrd EUR (bzw. 117% des BIP) Ende 2009 und kompensierte fast vollständig die Nettoverpflichtungspositio-

nen der nichtfinanziellen Unternehmen und des Staatssektors.

3.2 Nichtfinanzielle Unternehmen

Im Sektor „Nichtfinanzielle Unternehmen“ sank die *Bruttowertschöpfung* 2009 im Vergleich zum Vorjahr nominell um 3,7%. Der Nettobetriebsüberschuss verringerte sich um 19,1%, wodurch die Gewinnquote¹⁰ (netto) von 28,4% im Jahr 2008 auf 24,2% im Jahr 2009 – und damit auf das Niveau von 2001 – zurückfiel. Der Unternehmensgewinn – das ist der Betriebsüberschuss zuzüglich erhaltener Vermögenseinkommen abzüglich gezahlter Zinsen – ging um 20,6% zurück, aber auch die zu zahlenden Steuern vom Einkommen sanken um 21,1%. Da sich Ausschüttungen und Gewinnentnahmen noch deutlich stärker reduzierten, nahm aber das Sparen (netto) des Unternehmenssektors – identisch mit dem verfügbaren Ein-

⁹ Geldvermögen (Finanzvermögen) abzüglich aushaftender Schulden

¹⁰ Nettobetriebsüberschuss in Relation zur sektoralen Nettowertschöpfung; alle Kennzahlen sind im Abschnitt 2 angegeben.

kommen bzw. dem Gewinn nach Steuern und Ausschüttungen – per saldo zu und führte seit langem wieder zu einem positiven Finanzierungssaldo (Nettokapitalüberschuss).

Gleichzeitig zeigt sich in diesem Sektor der deutlichste Rückgang bei den Investitionen: Die *Bruttoanlageinvestitionen* sanken – zu laufenden Preisen – um 8,2%, die um die Abschreibungen verminderten *Nettoanlageinvestitionen*, die konzeptgemäß keine Ersatz-, sondern nur Erweiterungsinvestitionen umfassen, um 30,1%. Die Investitionsquote¹¹ (netto) sank dementsprechend

von 11,6% (2008) auf 8,6% (2009), den niedrigsten Wert in den vergangenen zehn Jahren.

Die *Finanzierung* der nichtfinanziellen Unternehmen lag im gesamten Jahr 2009 mit 8,1 Mrd EUR weit unter dem Finanzierungsbedarf der Jahre 2007¹² mit 35,2 Mrd EUR bzw. 2008 mit 25,5 Mrd EUR, wodurch die Innenfinanzierungsquote¹³ (brutto) markant von 60,3% im Jahr 2008 auf 88,8% im Jahr 2009 anstieg.

Hand in Hand mit dem Rückgang der Investitionen verringerten sich im Jahr 2009 auch die Kreditaufnahmen in

Grafik 4

Real- und Finanzinvestitionen nichtfinanzieller Unternehmen und deren Finanzierung



Quelle: Statistik Austria, OeNB.

¹ Bargeld, Einlagen, verzinsliche Wertpapiere, Investmentzertifikate, sonstige Finanzanlagen.

² Nettoanlageinvestitionen, Lagerveränderung, Nettozugang an Wertsachen.

³ Ausgabe von Anteilsrechten.

⁴ Kredite, Handelskredite, verzinsliche Wertpapiere, sonstige Finanzierung.

⁵ Nettokapitaltransfers einschließlich statistischer Abweichung.

¹¹ *Nettoanlageinvestitionen in Relation zur sektoralen Nettowertschöpfung.*

¹² *Die Finanzierung betrug im Jahr 2007 58 Mrd EUR, abzüglich der Direktinvestitionen im weiteren Sinn 35,2 Mrd EUR.*

¹³ *Reinvermögensänderung und Abschreibungen in Relation zu den gesamten Bruttoinvestitionen (aus Sach- und Geldvermögensbildung ohne Direktinvestitionen im weiteren Sinn).*

Höhe von 1,2 Mrd EUR, insbesondere die Bankkredite im Inland wurden 2009 netto mit mehr als 1 Mrd EUR getilgt; 2008 wurde der inländische Kreditmarkt noch mit 10,7 Mrd EUR in Anspruch genommen. Darüber hinaus finanzierten sich Unternehmen 2009 auch nicht durch konzerninterne Finanzierungen aus dem Ausland.

Allerdings haben die österreichischen nichtfinanziellen Unternehmen kumuliert über das gesamte Jahr 2009 netto verzinsliche Wertpapiere im Wert von 5,4 Mrd EUR emittiert. Im Jahr 2008 beliefen sich die Nettoemissionen auf 2,9 Mrd EUR. Insbesondere in den Monaten April und Juli 2009 wurden größere Emissionen getätigt. Demgegenüber ist die Mittelaufnahme österreichischer Unternehmen auf dem Aktienmarkt infolge der Krise nahezu zum Erliegen gekommen. Im gesamten Jahr 2009 beliefen sich die Kapitalplatzierungen netto auf 0,4 Mrd EUR. Im Jahr 2008 waren es 0,9 Mrd EUR, allerdings im Jahr davor noch rund 7,2 Mrd EUR.

Das deutlich schwächere Wachstum der Außenfinanzierung erfolgte im Gleichklang mit der stark gebremsten Investitionstätigkeit. Dazu zählt auch die Verlangsamung der Geldvermögensbildung der nichtfinanziellen Unternehmen, die im Jahr 2009 mit 9,0 Mrd EUR ebenfalls weit unterdurchschnittlich war. Der Finanzierungssaldo (Differenz zwischen Geldvermögensbildung und Außenfinanzierung) war für das gesamte Jahr 2009 mit 0,9 Mrd EUR erstmals positiv; das heißt der Unternehmenssektor war 2009 Nettokapitalgeber.

Die *Bruttoverbindlichkeiten* (ohne Direktinvestitionen im weiteren Sinn) betragen zum Ultimo 2009 497,5 Mrd EUR bzw. 180% des BIP. Die Relation von Fremdkapitalverbindlichkeiten zum Eigenkapital hatte zum selben Stichtag eine Quote von 110%, die Kapitalmarktfinanzierungsquote einen Wert von 20,2%¹⁴.

3.3 Sektor Staat¹⁵

Der *Finanzierungssaldo* des Staats laut VGR erreichte 2009 einen Rekordwert von -9,6 Mrd EUR. Ergänzt man diese Größe – geringfügig – um die Nettozinszahlungen aus Swap-Geschäften (+61 Mio EUR), erhält man die übliche Messgröße für das „Defizit“: Das Defizit entsprechend der budgetären Notifikation des Staats betrug 9,5 Mrd EUR oder 3,4% des Bruttoinlandsprodukts, das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um 8,3 Mrd EUR oder drei Prozentpunkte. Staatseinnahmen in Höhe von 133,8 Mrd EUR (-2,0% bzw. -2,8 Mrd EUR im Vergleich zu 2008) standen Ausgaben in Höhe von 143,4 Mrd EUR gegenüber (+3,9% bzw. +5,4 Mrd EUR). Hier wirkt sich neben erhöhten Ausgaben für Soziales vor allem ein sinkendes Steueraufkommen aus: Bei den Steuereinnahmen des Staats, die 2008 noch um 6,2% gegenüber 2007 gestiegen waren, ist 2009 ein Rückgang von 5,0% bzw. 4,1 Mrd EUR zu verzeichnen, hauptsächlich durch Einbrüche bei der Lohn- und der Körperschaftsteuer.

Dieser *Nettofinanzierungsbedarf* wurde im Jahr 2009 großteils über die Emission von verzinslichen Wertpapieren abgedeckt. So beliefen sich die Nettoemissionen (Emissionen minus Tilgun-

¹⁴ Verbindlichkeiten aus Emissionen von verzinslichen Wertpapieren und börsennotierten Aktien (zu Marktpreisen) in Relation zu den Gesamtverbindlichkeiten (ohne Direktinvestitionen im weiteren Sinn).

¹⁵ Bei der hier vorgelegten Betrachtungsweise handelt es sich um eine nicht konsolidierte Darstellungsform des Sektors Staat (inklusive der Verbindlichkeiten aus den Kreditgewährungen und des Wertpapierbesitzes innerhalb des Staatssektors) auf Basis des Konzepts der VGR. Alle Kennzahlen inklusive Defizit und Schuldenstand laut budgetärer Notifikation sind im Abschnitt 2 angegeben.

gen) des Staats im Jahr 2009 auf rund 11 Mrd EUR. Diese Emissionen wurden im Gegensatz zu den Vorjahren nicht überwiegend von ausländischen Investoren sondern wieder verstärkt von inländischen Banken erworben. Insgesamt erwarben österreichische Banken im Jahr 2009 Staatspapiere im Wert von rund 6,1 Mrd EUR. Der Marktwert der verzinslichen Wertpapiere betrug zum Jahresende 2009 181,5 Mrd EUR. Die Kapitalmarktfinanzierungsquote (also der Anteil der Wertpapieremissionen an den Gesamtverbindlichkeiten) blieb mit 82 % auf dem Niveau von 2008. Auch die Kreditverpflichtungen des Staates erhöhten sich im Jahr 2009 um rund 3,5 Mrd EUR. Dieser Wert beinhaltet jedoch auch Kreditverflechtungen innerhalb des Staatssektors (z. B. gewährt der Bund Kredite an Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen). Betrachtet man ausschließlich die Kreditaufnahmen bei in- und ausländischen Finanzinstituten, so stiegen diese nur um rund 1,2 Mrd EUR. Die Bruttoverpflichtungen des Staatssektors erreichten zum Ultimo 2009 einen Wert von 221,5 Mrd EUR (80 % des BIP).¹⁶ Unter Abzug des Geldvermögens ergibt sich eine Nettoverpflichtungsposition des Staats von 103 Mrd EUR (37,2 %).

Das im Zuge der Finanzkrise beschlossene Bankenhilfspaket, welches Partizipationskapital an Banken zur Stärkung der Eigenkapitalquote bereitstellt, wirkt sich – zumindest derzeit – nicht auf die Staatsausgaben und somit den Finanzierungssaldo und das Staatsdefizit aus. Diese Transaktionen werden in den Finanzkonten der VGR verbucht und deren Finanzierung erhöht damit

ausschließlich den Schuldenstand. Dafür emittierte der Bund – wie im Jahr 2008 – mehr als für die Abdeckung des Staatsdefizits notwendig war, um gegebenenfalls schnell Liquidität zur Verfügung stellen zu können. Im Rahmen des Bankenhilfspakets erwarb die Finanzmarkteteiligung Aktiengesellschaft des Bundes (FIMBAG) im Jahr 2008 0,9 Mrd EUR und im Jahr 2009 rund 4,7 Mrd EUR Partizipationskapital inländischer Banken, das dem Finanzierungsinstrument nichtbörsennotierte Aktien zugerechnet wird. Der Erwerb von Partizipationskapital im Jahr 2009 konnte aus den bereits im Jahr 2008 gebildeten Reserven abgedeckt werden, was den starken Rückgang von Einlagen des Staats im Jahr 2009 erklärt. Diese Ausgaben aus dem Bankenpaket wirken sich daher – zumindest derzeit – nicht auf Finanzierungssaldo und Staatsdefizit aus. Weiters verwendete die österreichische Bundesfinanzierungsagentur (ÖBFA) im Namen des Bundes gegen Jahresende hin überschüssige liquide Mittel zum Kauf von Staatspapieren. Diese Käufe erreichten im Jahr 2009 einen Wert von rund 3,3 Mrd EUR. Insgesamt kauften staatliche Einheiten verzinsliche Wertpapiere um rund 3,5 Mrd EUR.

3.4 Finanzverflechtungen der einzelnen volkswirtschaftlichen Sektoren

Die Vermögensbestände jedes einzelnen volkswirtschaftlichen Sektors oder Subsektors gegenüber jedem anderen Sektor (Subsektor) in Österreich bzw. gegenüber dem Ausland werden herangezogen um die Intensität der Finanzverflechtungen zu messen. Das *Gesamtvermögen*

¹⁶ Im Rahmen der budgetären Notifikation wurde für das Jahr 2009 ein Wert von 66,5% des BIP errechnet. Dieser Verschuldungsbegriff im Sinne von Maastricht unterscheidet sich konzeptionell von jenem der finanziellen Konten. So ist der Maastricht Schuldenstand auf konsolidierter Basis (ohne innersektorale Verbindlichkeiten des Staatssektors) und bewertet zu Nominalwerten (nach SWAPS) darzustellen.

aller inländischen Sektoren betrug zum Ultimo 2009 rund 2.406 Mrd EUR bzw. das 8,7-fache des nominellen BIP und verdoppelte sich damit nahezu in den letzten zehn Jahren. Davon entfielen 1.464 Mrd EUR (61 %) auf den finanziellen Sektor, wobei 575 Mrd EUR (40%) – innersektoral – auf Verbindlichkeiten des finanziellen Sektors entfielen. Den größten Anteil hatten die monetären Finanzinstitute (MFI) einschließlich der OeNB mit aushaftenden Forderungen in Höhe von 1.116 Mrd EUR, 327 Mrd EUR davon innerhalb des Subsektors der MFI. Die sonstigen Finanzinstitute (SFI) erlangten insbesondere durch die Aktivitäten der Investmentfonds und durch die verstärkte Einschaltung von finanziellen Beteiligungsholdings an Bedeutung. Versicherungen und Pensionskassen (VPk) sind wesentliche Finanzintermediäre, wenn es um die langfristige Absicherung von Privathaushalten geht. Im Kundengeschäft der Banken spielen die Haushalte (HH) und die nichtfinanziellen Unternehmen (NFU) durch hohe Einlagenbestände

und Kreditaufnahmen eine wesentliche Rolle. Starke grenzüberschreitende Verflechtungen sind erkennbar für die MFIs (vor allem aus dem Interbankengeschäft), die nichtfinanziellen Unternehmen (vorwiegend aus den Eigenkapitalfinanzierungen einschließlich der aktiven Direktinvestitionen von nichtfinanziellen Beteiligungsholdings die ihrerseits fast vollständig im ausländischen Eigentum stehen) sowie den Staat (aufgrund des starken Auslandsabsatzes von verzinslichen Wertpapieren).

Nach den enormen Anstiegen der *finanziellen Investitionen* (Geldvermögensbildung) und der *Außenfinanzierung* der österreichischen Volkswirtschaft in den Jahren 2007 und 2008 mit Transaktionsvolumina, die in der Größenordnung der Wertschöpfung Österreichs lagen, sackten 2009 per saldo sowohl die Veranlagungen als auch die Außenfinanzierungen auf die Nullgrenze ab. Getrieben wurde die Entwicklung durch das Finanzverhalten des finanziellen Sektors (insbesondere das der Banken), der 2009 sowohl die

Tabelle 1

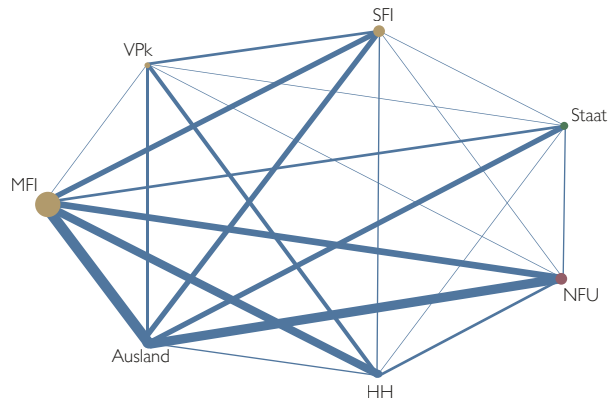
Vermögensbestände zwischen den einzelnen volkswirtschaftlichen Sektoren 2009

	Monetäre Finanzinstitute	Versicherungen und Pensionskassen	Sonstige Finanzinstitute	Finanzieller Sektor in Summe	Staat	Nichtfinanzielle Unternehmen	Private Haushalte ¹	Inland	Ausland	Gesamt
Gläubiger										
<i>in Mrd EUR</i>										
Monetäre Finanzinstitute	327	25	76	428	26	59	264	777	321	1.097
Versicherungen und Pensionskassen	2	5	5	11	0	9	89	109	9	118
Sonstige Finanzinstitute	67	34	35	135	8	9	39	192	52	244
Finanzieller Sektor in Summe	396	64	115	575	34	77	392	1.078	382	1.460
Staat	25	3	10	38	27	1	3	69	153	222
Nichtfinanzielle Unternehmen	170	5	7	182	39	57	49	327	250	577
Private Haushalte ¹	126	1	5	132	14	0	0	146	3	149
Inland	716	73	138	927	114	134	444	1.619	788	2.408
Ausland	401	43	93	537	4	216	29	787	x	787
Gesamt	1.118	115	231	1.464	118	350	473	2.406	788	
Schuldner										
Monetäre Finanzinstitute										
Versicherungen und Pensionskassen										
Sonstige Finanzinstitute										
Finanzieller Sektor in Summe										
Staat										
Nichtfinanzielle Unternehmen										
Private Haushalte ¹										
Inland										
Ausland										
Gesamt										

Quelle: OeNB.

¹ Inklusive Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Finanzielle Verflechtung makroökonomischer Sektoren 2009



Quelle: OeNB. Die Visualisierung erfolgte anhand der Pajek Software.

Anmerkung: MFI = Monetäre Finanzinstitute (inklusive OeNB und Geldmarktfonds); VPK = Versicherungen und Pensionskassen; SFI = Sonstige Finanzinstitute; Staat = Sektor Staat; NFU = Nichtfinanzielle Unternehmen; HH = Private Haushalte inklusive Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

Geldvermögensbildung als auch die Finanzierung netto um mehr als 27 Mrd EUR reduzierte. Diesen Rückgang kompensierten die Anstiege der Finanzinvestitionen der nichtfinanziellen Sektoren Haushalte, Unternehmen und Staat. Per saldo kam es zu einem geringen Nettokapitalüberschuss gegenüber dem Ausland in Höhe von rund 5 Mrd EUR.

Die Daten der sogenannten „Euro Area Accounts“ für die finanzielle Entwicklung im Euroraum zeigen sehr ähnliche Entwicklungen.

Die Grafik illustriert anhand der Stärke der Kreise die Finanzverflechtungen innerhalb eines Subsektors, während die Breite der Linien die wechselseitigen Finanzverflechtungen darstellt.

II. Tabellen und Kennzahlen

2.1 Tabellen

1.1 Integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren Verwendung inklusive Vermögensbildung im Jahr 2009	18
1.2 Integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren Aufkommen inklusive Finanzierung im Jahr 2009	19
1.3 Integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren Geldvermögen und Geldvermögensbildung im Jahr 2009	20
1.4 Integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren Verbindlichkeiten und Außenfinanzierung im Jahr 2009	21
2.1 Gesamtwirtschaft – Nichtfinanzielle Konten – Verwendung	22
2.2 Gesamtwirtschaft – Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen	23
2.3 Gesamtwirtschaft – Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung	24
2.4 Gesamtwirtschaft – Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung	25
3.1 Nichtfinanzielle Unternehmen – Nichtfinanzielle Konten – Verwendung	26
3.2 Nichtfinanzielle Unternehmen – Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen	27
3.3 Nichtfinanzielle Unternehmen – Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung	28
3.4 Nichtfinanzielle Unternehmen – Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung	29
4.1 Finanzieller Sektor – Nichtfinanzielle Konten – Verwendung	30
4.2 Finanzieller Sektor – Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen	31
4.3 Finanzieller Sektor – Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung	32
4.4 Finanzieller Sektor – Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung	33
5.1 Staat – Nichtfinanzielle Konten – Verwendung	34
5.2 Staat – Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen	35
5.3 Staat – Geldvermögen und Geldvermögensbildung	36
5.4 Staat – Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung	37
6.1 Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck – Nichtfinanzielle Konten – Verwendung	38
6.2 Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck – Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen	39
6.3 Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck – Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung	40
6.4 Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck – Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung	41
7.1 Übrige Welt – Nichtfinanzielle Konten – Verwendung	42
7.2 Übrige Welt – Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen	43
7.3 Übrige Welt – Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung gegenüber/von Österreich	44
7.4 Übrige Welt – Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung gegenüber/aus Österreich	45

2.2 Kennzahlen

Tabelle 8.1 Nichtfinanzielle Unternehmen	46
Tabelle 8.2 Staat	47
Tabelle 8.3 Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck	48

Zeichenerklärung

x = Angabe liegt zur Zeit der Berichterstattung nicht vor oder Eintragung kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden.

2.1 Tabellen

Tabelle 1.1

**Integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren¹
Verwendung inklusive Vermögensbildung im Jahr 2009**

	Code lt. ESVG 95	S.1	S.11	S.12	S.13	S.14+15	S.2
<i>Transaktionen in Mio EUR</i>							
Außenkonto							
Exporte	P.6	x	x	x	x	x	138.784
Außenbeitrag	B.11	x	x	x	x	x	-11.630
Einkommensentstehungskonto							
Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen)	B.1g	x	x	x	x	x	x
Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	D.21–D.31	x	x	x	x	x	x
Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen) ²	B.1g*	x	x	x	x	x	x
Arbeitnehmerentgelt	D.1	140.500	83.362	7.488	27.056	22.594	1.641
Produktionsabgaben abzüglich Subventionen	D.2–D.3	29.582	2.606	386	893	-909	x
Abschreibungen	K.1	44.531	29.113	2.148	3.335	9.934	x
Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto	B.2n+B.3n	62.278	27.516	2.058	-57	32.761	x
Primäres Einkommensverteilungskonto							
Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto	B.2n+B.3n	x	x	x	x	x	x
Arbeitnehmerentgelt	D.1	x	x	x	x	x	x
Produktionsabgaben	D.2	x	x	x	x	x	x
Subventionen (-)	D.3	x	x	x	x	x	x
Vermögenseinkommen	D.4	74.251	27.420	36.302	7.550	2.979	22.447
davon Zinsen	D.41	46.798	6.812	29.457	7.550	2.979	14.125
davon <i>nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM³ bereinigt</i>	D.41G	47.392	7.925	26.981	7.673	4.812	15.415
davon Sonstiges Vermögenseinkommen	D.41N	27.453	20.608	6.845	0	0	8.322
Nettonationaleinkommen	B.5n	229.517	15.348	-1.884	26.073	189.979	x
Sekundäres Einkommensverteilungskonto							
Nettonationaleinkommen	B.5n	x	x	x	x	x	x
Einkommen- und Vermögensteuern	D.5	35.075	5.128	644	11	29.291	94
Sozialbeiträge	D.61	49.292	x	x	x	49.292	380
Monetäre Sozialleistungen	D.62	56.668	1.313	1.114	54.117	124	577
Sonstige laufende Transfers	D.7	23.376	1.938	6.250	6.718	8.470	1.151
davon Nettoprämien für Schadenversicherungen	D.71	6.033	1.625	40	0	4.368	107
davon Schadenversicherungsleistungen	D.72	6.114	x	6.114	x	x	5
davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g.	D.7N	11.230	312	97	6.718	4.102	1.039
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	227.118	9.842	-1.208	49.603	168.881	x
Einkommensverwendungskonto							
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	x	x	x	x	x	x
Konsumausgaben	P.3	206.104	x	x	54.988	151.117	x
davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch	P.31	183.794	x	x	32.678	151.117	x
davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch	P.32	22.310	x	x	22.310	x	x
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	D.8	974	x	974	x	x	x
Sparen, netto	B.8n	21.013	9.842	-2.182	-5.385	18.738	x
Vermögensbildungskonto							
Sparen, netto	B.8n	x	x	x	x	x	x
Bruttoinvestitionen	P.5	59.158	38.721	2.161	2.986	15.290	x
davon Bruttoanlageinvestitionen	P.51	57.677	38.858	2.030	2.985	13.805	x
davon Vorratsveränderungen ⁴	P.52	-42	-167	0	0	125	x
davon Nettozugang an Wertsachen	P.53	1.522	30	131	1	1.361	x
Abschreibungen	K.1	x	x	x	x	x	x
Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	K.2	147	123	0	24	0	-147
Vermögenstransfers	D.9	5.310	228	18	4.705	359	697
davon Vermögenswirksame Steuern	D.91	130	0	0	0	130	0
davon Sonstige Vermögenstransfers	D.9N	5.180	228	18	4.705	229	697
Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos	B.9	6.606	3.336	-1.797	-9.557	14.624	-6.606
Statistische Abweichung	B.9–B.9F	1.192	2.395	-2.049	492	354	-1.192
Geldvermögensbildung		1.664	9.077	-27.312	4.824	15.075	-15.646
Finanzierungssaldo des Finanzierungskontos	B.9F	5.414	941	252	-10.049	14.270	-5.414

Quelle: Statistik Austria, OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Gesamtwirtschaft (S.1), Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11), Finanzieller Sektor (S.12), Staat (S.13), Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15), Übrige Welt (S.2).

² Bruttoinlandsprodukt (BIP) entspricht Bruttowertschöpfung plus gezahlte Gütersteuern minus erhaltene Gütersubventionen.

³ „Financial Intermediation Services Indirectly Measured“ ist die unterstellte Bankgebühr.

⁴ Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.

Tabelle 1.2

Integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren¹ Aufkommen inklusive Finanzierung im Jahr 2009

	Code lt. ESVG 95	S.1	S.11	S.12	S.13	S.14+15	S.2
<i>Transaktionen in Mio EUR</i>							
Außenkonto							
Importe	P.7	x	x	x	x	x	127.153
Außenbeitrag	B.11	x	x	x	x	x	x
Einkommensentstehungskonto							
Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen)	B.1g	250.285	142.597	12.081	31.227	64.381	x
Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	D.21–D.31	26.607	x	x	x	x	x
Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen) ²	B.1g*	276.892	x	x	x	x	x
Arbeitnehmerentgelt	D.1	x	x	x	x	x	x
Produktionsabgaben abzüglich Subventionen	D.2–D.3	x	x	x	x	x	x
Abschreibungen	K.1	x	x	x	x	x	x
Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto	B.2n+B.3n	x	x	x	x	x	x
Primäres Einkommensverteilungskonto							
Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto	B.2n+B.3n	62.278	27.516	2.058	–57	32.761	x
Arbeitnehmerentgelt	D.1	140.853	x	x	x	140.853	1.288
Produktionsabgaben	D.2	40.415	x	x	40.415	x	606
Subventionen (–)	D.3	–10.194	x	x	–10.194	x	–1.244
Vermögenseinkommen	D.4	70.415	15.253	32.360	3.459	19.343	26.283
davon Zinsen	D.41	41.363	2.242	30.611	1.646	6.864	19.560
davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM ³ bereinigt	D.41G	44.053	1.686	34.857	1.482	6.028	18.754
davon Sonstiges Vermögenseinkommen	D.4N	29.052	13.011	1.749	1.813	12.479	6.723
Nettonationaleinkommen	B.5n	x	x	x	x	x	x
Sekundäres Einkommensverteilungskonto							
Nettonationaleinkommen	B.5n	229.517	15.348	–1.884	26.073	189.979	x
Einkommen- und Vermögensteuern	D.5	35.149	x	x	35.149	x	19
Sozialbeiträge	D.61	49.348	1.313	2.262	45.649	124	325
Monetäre Sozialleistungen	D.62	56.512	x	x	x	56.512	733
Sonstige laufende Transfers	D.7	21.003	1.559	6.423	3.579	9.442	3.524
davon Nettoprämien für Schadenversicherungen	D.71	6.114	x	6.114	x	x	26
davon Schadenversicherungsleistungen	D.72	5.925	1.552	38	0	4.335	193
davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g.	D.7N	8.964	7	271	3.579	5.107	3.305
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	x	x	x	x	x	x
Einkommensverwendungskonto							
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	227.118	9.842	–1.208	49.603	168.881	x
Konsumausgaben	P.3	x	x	x	x	x	x
davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch	P.31	x	x	x	x	x	x
davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch	P.32	x	x	x	x	x	x
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	D.8	974	x	x	x	974	x
Sparen, netto	B.8n	x	x	x	x	x	x
Vermögensbildungskonto							
Sparen, netto	B.8n	21.013	9.842	–2.182	–5.385	18.738	x
Bruttoinvestitionen	P.5	x	x	x	x	x	x
davon Bruttoanlageinvestitionen	P.51	x	x	x	x	x	x
davon Vorratsveränderungen ⁴	P.52	x	x	x	x	x	x
davon Nettozugang an Wertsachen	P.53	x	x	x	x	x	x
Abschreibungen	K.1	44.531	29.113	2.148	3.335	9.934	x
Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	K.2	x	x	x	x	x	x
Vermögenstransfers	D.9	5.677	3.452	416	207	1.601	331
davon Vermögenswirksame Steuern	D.91	130	0	0	130	0	0
davon Sonstige Vermögenstransfers	D.9N	5.547	3.452	416	78	1.601	331
Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos	B.9	6.606	3.336	–1.797	–9.557	14.624	–6.606
Statistische Abweichung	B.9–B.9F	1.192	2.395	–2.049	492	354	–1.192
Außenfinanzierung							
		–3.749	8.136	–27.564	14.873	805	–10.233
Finanzierungssaldo des Finanzierungskontos	B.9F	5.414	941	252	–10.049	14.270	–5.414

Quelle: Statistik Austria, OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Gesamtwirtschaft (S.1), Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11), Finanzieller Sektor (S.12), Staat (S.13), Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15), Übrige Welt (S.2).

² Bruttoinlandsprodukt (BIP) entspricht Bruttowertschöpfung plus gezahlte Gütersteuern minus erhaltene Gütersubventionen.

³ „Financial Intermediation Services Indirectly Measured“ ist die unterstellte Bankgebühr.

⁴ Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.

Integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren¹ Geldvermögen und Geldvermögensbildung im Jahr 2009

	Code lt. ESVG 95	S.1	S.11	S.12	S.13	S.14+15	S.2
<i>Transaktionen und Bestände in Mio EUR</i>							
Geldvermögen Vorperiode							
Gold und SZR	AF.1	5.814	x	5.814	x	x	0
Bargeld und Einlagen	AF.2	777.920	47.767	489.697	20.939	219.517	188.696
Verzinsliche Wertpapiere	AF.33	355.621	10.963	285.212	16.278	43.168	324.266
Kredite	AF.4	504.738	33.594	440.118	30.844	183	74.043
Anteilsapapiere	AF.5	576.930	218.929	230.315	36.397	91.289	202.017
Versicherungstechnische Rückstellungen	AF.6	100.144	6.070	7.461	0	86.613	1.054
Sonstige Forderungen und Finanzderivate	AF.7/34	42.488	15.477	9.010	9.427	8.574	13.209
Geldvermögen insgesamt		2.363.656	332.799	1.467.627	113.885	449.345	803.285
Nettogeldvermögen insgesamt		-19.375	-219.952	-7.739	-92.227	300.543	19.375
Geldvermögensbildung							
Gold und SZR	F.1	0	x	0	x	x	0
Bargeld und Einlagen	F.2	-49.925	3.107	-53.286	-8.371	8.625	-26.262
Verzinsliche Wertpapiere	F.33	12.946	-1.256	11.056	3.491	-344	-3.982
Kredite	F.4	-2.506	602	-5.622	2.501	14	1.787
Anteilsapapiere	F.5	26.804	5.682	13.760	5.471	1.891	3.358
Versicherungstechnische Rückstellungen	F.6	4.701	255	311	0	4.135	254
Sonstige Forderungen und Finanzderivate	F.7/34	9.644	687	6.469	1.733	755	9.199
Geldvermögensbildung insgesamt		1.664	9.077	-27.312	4.824	15.075	-15.646
Finanzierungssaldo	B.9F	5.414	941	252	-10.049	14.270	-5.414
Sonstige Veränderungen des Geldvermögens							
Gold und SZR		2.991	x	2.991	x	x	0
Bargeld und Einlagen		-339	79	-651	2	231	-837
Verzinsliche Wertpapiere		9.837	512	8.037	85	1.204	160
Kredite		563	-1.158	1.827	3	-109	637
Anteilsapapiere		35.528	9.121	20.162	-308	6.553	9.214
Versicherungstechnische Rückstellungen		1.105	0	0	x	1.105	0
Sonstige Forderungen und Finanzderivate		-10.612	-287	-10.341	-32	48	-8.084
Sonstige Veränderungen insgesamt		39.073	8.266	22.025	-250	9.032	1.090
davon Marktpreisveränderungen ²		38.242	5.210	23.470	-226	9.788	10.493
Nettoveränderung des Geldvermögens							
Gold und SZR		2.991	x	2.991	x	x	x
Bargeld und Einlagen		-50.264	3.186	-53.936	-8.369	8.856	-27.098
Verzinsliche Wertpapiere		22.783	-744	19.093	3.575	860	-3.823
Kredite		-1.943	-556	-3.795	2.504	-95	2.424
Anteilsapapiere		62.332	14.803	33.922	5.163	8.444	12.571
Versicherungstechnische Rückstellungen		5.806	255	311	x	5.239	254
Sonstige Forderungen und Finanzderivate		-968	400	-3.872	1.702	803	1.115
Nettoveränderung insgesamt		40.737	17.343	-5.287	4.574	24.107	-14.557
Geldvermögen zum Jahresresultimo							
Gold und SZR	AF.1	8.805	x	8.805	x	x	0
Bargeld und Einlagen	AF.2	727.656	50.953	435.760	12.570	228.373	161.598
Verzinsliche Wertpapiere	AF.33	380.029	10.219	305.930	19.854	44.028	320.444
Kredite	AF.4	502.796	33.038	436.322	33.347	88	76.467
Anteilsapapiere	AF.5	639.262	233.731	264.237	41.560	99.733	213.951
Versicherungstechnische Rückstellungen	AF.6	105.950	6.325	7.772	x	91.853	1.308
Sonstige Forderungen und Finanzderivate	AF.7/34	41.520	15.877	5.138	11.128	9.377	14.324
Geldvermögen insgesamt		2.406.018	350.143	1.463.964	118.459	473.452	788.091
Nettogeldvermögen insgesamt		-1.540	-227.268	4.097	-103.064	324.696	1.539

Quelle: OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Gesamtwirtschaft (S.1), Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11), Finanzieller Sektor (S.12), Staat (S.13), Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15), Übrige Welt (S.2).

² Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

Tabelle 1.4

Integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren¹ Verbindlichkeiten und Außenfinanzierung im Jahr 2009

	Code lt. ESVG 95	S.1	S.11	S.12	S.13	S.14+15	S.2
<i>Transaktionen und Bestände in Mio EUR</i>							
Verpflichtungen							
Gold und SZR	AF.1	0	x	0	x	x	5.814
Bargeld und Einlagen	AF.2	789.880	0	789.880	0	0	176.737
Verzinsliche Wertpapiere	AF.33	483.595	34.051	278.899	170.645	0	196.292
Kredite	AF.4	429.895	203.389	49.712	29.523	147.271	148.887
Anteilsapapiere	AF.5	550.940	298.824	252.117	0	0	228.007
Versicherungstechnische Rückstellungen	AF.6	92.089	0	92.089	0	0	9.109
Sonstige Forderungen und Finanzderivate	AF.7/34	36.632	16.487	12.669	5.945	1.531	19.065
Verpflichtungen insgesamt		2.383.030	552.751	1.475.366	206.112	148.801	783.910
Nettogeldvermögen insgesamt		-19.375	-219.952	-7.739	-92.227	300.543	19.375
Finanzierung							
Gold und SZR	F.1	0	x	0	x	x	0
Bargeld und Einlagen	F.2	-55.717	x	-55.717	x	x	-20.470
Verzinsliche Wertpapiere	F.33	13.493	5.386	-3.000	11.107	x	-4.529
Kredite	F.4	2.167	-1.237	-1.198	3.524	1.078	-2.885
Anteilsapapiere	F.5	21.063	3.153	17.910	x	x	9.098
Versicherungstechnische Rückstellungen	F.6	4.364	x	4.364	x	x	591
Sonstige Forderung und Finanzderivate	F.7/34	10.881	834	9.241	1.079	-272	7.962
Finanzierung		-3.749	8.136	-27.564	14.873	805	-10.233
Finanzierungssaldo	B.9F	5.414	941	252	-10.049	14.270	-5.414
Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen							
Gold und SZR		0	x	0	x	x	0
Bargeld und Einlagen		-494	x	-494	x	x	-681
Verzinsliche Wertpapiere		2.009	1.824	487	-302	x	7.988
Kredite		-241	48	559	3	-851	1.441
Anteilsapapiere		32.471	14.252	18.219	x	x	12.271
Versicherungstechnische Rückstellungen		1.105	x	1.105	x	x	0
Sonstige Forderungen und Finanzderivate		-7.560	400	-7.961	1	0	-11.135
Sonstige Veränderungen insgesamt		27.290	16.524	11.078	538	-851	12.874
davon Marktpreisveränderungen ²		34.231	17.473	16.631	128	x	14.502
Nettoveränderung der Verpflichtungen							
Gold und SZR		0	x	0	x	x	0
Bargeld und Einlagen		-56.211	x	-56.211	x	x	-21.151
Verzinsliche Wertpapiere		15.501	7.209	-2.513	10.805	x	3.459
Kredite		1.926	-1.189	-639	3.527	227	-1.444
Anteilsapapiere		53.534	17.405	36.129	x	x	21.369
Versicherungstechnische Rückstellungen		5.468	x	5.468	x	x	591
Sonstige Forderung und Finanzderivate		3.321	1.234	1.280	1.080	-272	-3.173
Nettoveränderung insgesamt		23.540	24.660	-16.486	15.411	-46	2.642
Verpflichtungen zum Jahresultimo							
Gold und SZR	AF.1	0	x	0	x	x	8.805
Bargeld und Einlagen	AF.2	733.669	x	733.669	x	x	155.586
Verzinsliche Wertpapiere	AF.33	500.722	41.261	278.011	181.450	x	199.751
Kredite	AF.4	431.820	202.200	49.073	33.050	147.497	147.442
Anteilsapapiere	AF.5	603.837	316.229	287.608	x	x	249.376
Versicherungstechnische Rückstellungen	AF.6	97.557	x	97.557	x	x	9.701
Sonstige Forderungen und Finanzderivate	AF.7/34	39.953	17.721	13.949	7.024	1.259	15.891
Verpflichtungen insgesamt		2.407.558	577.411	1.459.867	221.524	148.756	786.552
Nettogeldvermögen insgesamt		-1.540	-227.268	4.097	-103.064	324.696	1.539

Quelle: OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Gesamtwirtschaft (S.1), Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11), Finanzieller Sektor (S.12), Staat (S.13), Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15), Übrige Welt (S.2).

² Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

Gesamtwirtschaft (S.1)

Nichtfinanzielle Konten – Verwendung

	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen in Mio EUR</i>						
Einkommensentstehungskonto						
Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen)	B.1g	x	x	x	x	x
Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	D.21-D.31	x	x	x	x	x
Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen) ¹	B.1g*	x	x	x	x	x
Arbeitnehmerentgelt	D.1	119.520	125.130	131.531	138.503	140.500
Produktionsabgaben abzüglich Subventionen	D.2–D.3	26.632	27.142	28.893	29.784	29.582
Abschreibungen	K.1	37.578	39.177	41.243	43.231	44.531
Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto	B.2n+B.3n	59.854	64.712	69.116	70.350	62.278
Primäres Einkommensverteilungskonto						
Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto	B.2n+B.3n	x	x	x	x	x
Arbeitnehmerentgelt	D.1	x	x	x	x	x
Produktionsabgaben	D.2	x	x	x	x	x
Subventionen (-)	D.3	x	x	x	x	x
Vermögenseinkommen	D.4	68.066	82.425	101.887	114.608	74.251
davon Zinsen	D.41	36.400	45.522	59.027	67.582	46.798
davon <i>nachrichtlich</i> : Zinsen nicht um FISIM ² bereinigt	D.41G	36.621	44.501	57.193	66.275	47.392
davon Sonstiges Vermögenseinkommen	D.4N	31.666	36.903	42.861	47.026	27.453
Primäreinkommen, netto	B.5n	203.606	214.120	224.089	234.137	229.517
Sekundäres Einkommensverteilungskonto						
Primäreinkommen, netto	B.5n	x	x	x	x	x
Einkommen- und Vermögensteuern	D.5	31.282	33.143	36.455	39.376	35.075
Sozialbeiträge	D.61	43.011	44.759	46.621	48.655	49.292
Monetäre Sozialleistungen	D.62	48.420	49.918	51.343	53.524	56.668
Sonstige laufende Transfers	D.7	19.159	20.300	20.734	21.113	23.376
davon Nettoprämien für Schadenversicherungen	D.71	4.986	5.344	5.457	5.687	6.033
davon Schadenversicherungsleistungen	D.72	5.012	5.364	5.501	5.756	6.114
davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g.	D.7N	9.161	9.592	9.775	9.669	11.230
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	201.575	212.338	222.778	232.648	227.118
Einkommensverwendungskonto						
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	x	x	x	x	x
Konsumausgaben	P.3	178.903	186.510	193.343	201.409	206.104
davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch	P.31	160.736	166.473	172.785	179.320	183.794
davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch	P.32	18.167	20.037	20.559	22.089	22.310
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	D.8	920	1.030	617	417	974
Sparen, netto	B.8n	22.672	25.827	29.434	31.239	21.013
Vermögensbildungskonto						
Sparen, netto	B.8n	x	x	x	x	x
Bruttoinvestitionen	P.5	54.911	57.334	61.560	64.233	59.158
davon Bruttoanlageinvestitionen	P.51	52.806	55.242	59.156	61.541	57.677
davon Vorratsveränderungen ³	P.52	1.904	2.291	2.172	1.724	-42
davon Nettozugang an Wertsachen	P.53	201	-198	233	968	1.522
Abschreibungen	K.1	x	x	x	x	x
Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	K.2	13	137	134	145	147
Vermögenstransfers	D.9	6.462	6.870	6.718	6.194	5.310
davon Vermögenswirksame Steuern	D.91	140	132	155	143	130
davon Sonstige Vermögenstransfers	D.9N	6.322	6.738	6.563	6.052	5.180
Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos	B.9	5.150	6.869	9.054	10.159	6.606

Quelle: Statistik Austria, OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Bruttoinlandsprodukt (BIP) entspricht Bruttowertschöpfung plus gezahlte Gütersteuern minus erhaltene Gütersubventionen.

² „Financial Intermediation Services Indirectly Measured“ ist die unterstellte Bankgebühr.

³ Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.

Tabelle 2.2

Gesamtwirtschaft (S.1)

Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen

	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen in Mio EUR</i>						
Einkommensentstehungskonto						
Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen)	B.1g	219.416	231.715	244.894	255.426	250.285
Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	D.21-D.31	24.168	24.447	25.888	26.441	26.607
Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen) ¹	B.1g*	243.585	256.162	270.782	281.867	276.892
Arbeitnehmerentgelt	D.1	x	x	x	x	x
Produktionsabgaben abzüglich Subventionen	D.2–D.3	x	x	x	x	x
Abschreibungen	K.1	x	x	x	x	x
Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto	B.2n+B.3n	x	x	x	x	x
Primäres Einkommensverteilungskonto						
Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto	B.2n+B.3n	59.854	64.712	69.116	70.350	62.278
Arbeitnehmerentgelt	D.1	120.004	125.508	131.868	138.806	140.853
Produktionsabgaben	D.2	35.525	36.326	38.166	39.901	40.415
Subventionen (–)	D.3	–8.245	–8.689	–8.971	–9.776	–10.194
Vermögenseinkommen	D.4	64.533	78.688	95.797	109.463	70.415
davon Zinsen	D.41	33.222	41.201	53.118	61.551	41.363
davon <i>nachrichtlich</i> : Zinsen nicht um FISIM ² bereinigt	D.41G	34.877	42.068	53.283	62.865	44.053
davon Sonstiges Vermögenseinkommen	D.4N	31.311	37.487	42.679	47.912	29.052
Primäreinkommen, netto	B.5n	x	x	x	x	x
Sekundäres Einkommensverteilungskonto						
Primäreinkommen, netto	B.5n	203.606	214.120	224.089	234.137	229.517
Einkommen- und Vermögensteuern	D.5	31.345	33.211	36.535	39.456	35.149
Sozialbeiträge	D.61	43.053	44.828	46.714	48.767	49.348
Monetäre Sozialleistungen	D.62	48.334	49.806	51.226	53.380	56.512
Sonstige laufende Transfers	D.7	17.108	18.491	19.366	19.577	21.003
davon Nettoprämien für Schadenversicherungen	D.71	5.012	5.364	5.501	5.756	6.114
davon Schadenversicherungsleistungen	D.72	4.971	5.316	5.434	5.680	5.925
davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g.	D.7N	7.124	7.811	8.431	8.141	8.964
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	x	x	x	x	x
Einkommensverwendungskonto						
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	201.575	212.338	222.778	232.648	227.118
Konsumausgaben	P.3	x	x	x	x	x
davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch	P.31	x	x	x	x	x
davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch	P.32	x	x	x	x	x
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	D.8	920	1.030	617	417	974
Sparen, netto	B.8n	x	x	x	x	x
Vermögensbildungskonto						
Sparen, netto	B.8n	22.672	25.827	29.434	31.239	21.013
Bruttoinvestitionen	P.5	x	x	x	x	x
davon Bruttoanlageinvestitionen	P.51	x	x	x	x	x
davon Vorratsveränderungen ³	P.52	x	x	x	x	x
davon Nettozugang an Wertsachen	P.53	x	x	x	x	x
Abschreibungen	K.1	37.578	39.177	41.243	43.231	44.531
Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	K.2	x	x	x	x	x
Vermögenstransfers	D.9	6.286	6.205	6.789	6.261	5.677
davon Vermögenswirksame Steuern	D.91	140	132	155	143	130
davon Sonstige Vermögenstransfers	D.9N	6.147	6.073	6.633	6.119	5.547
Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos	B.9	5.150	6.869	9.054	10.159	6.606

Quelle: Statistik Austria, OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Bruttoinlandsprodukt (BIP) entspricht Bruttowertschöpfung plus gezahlte Gütersteuern minus erhaltene Gütersubventionen.² „Financial Intermediation Services Indirectly Measured“ ist die unterstellte Bankgebühr.³ Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.

Gesamtwirtschaft (S.1)**Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung**

Kategorie	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen und Bestände in Mio EUR</i>						
Geldvermögen						
Gold und SZR	AF.1	4.353	4.625	5.273	5.814	8.805
Bargeld und Einlagen	AF.2	478.855	543.117	605.558	777.920	727.656
Bargeld	AF.21	16.023	16.901	17.599	18.291	19.277
Einlagen	AF.22/9	462.832	526.216	587.959	759.629	708.379
Verzinsliche Wertpapiere	AF.33	315.633	325.809	337.637	355.621	380.029
Geldmarktpapiere	AF.331	6.437	3.629	6.686	17.024	7.095
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	AF.332	309.196	322.180	330.951	338.597	372.935
Kredite	AF.4	397.007	427.607	462.207	504.738	502.796
Kurzfristige Kredite	AF.41	95.957	111.192	118.790	120.619	114.663
Langfristige Kredite	AF.42	301.050	316.415	343.418	384.120	388.133
Anteils-papiere	AF.5	513.295	579.452	653.881	576.930	639.262
Börsennotierte Aktien	AF.511	110.759	131.220	157.461	62.245	85.176
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteils-papiere	AF.512/3	242.699	272.993	322.697	380.725	404.188
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) ¹		61.125	56.621	79.964	89.426	89.645
Investmentzertifikate	AF.52	159.837	175.239	173.722	133.960	149.897
Versicherungstechnische Rückstellungen	AF.6	87.847	94.626	99.303	100.144	105.950
Lebensversicherungsansprüche	AF.611	53.325	57.848	61.151	61.709	64.767
Pensionskassenansprüche	AF.612	12.942	13.826	14.420	14.204	15.911
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	AF.62	21.580	22.952	23.731	24.232	25.272
Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate	AF.7/34	24.092	30.461	36.013	42.488	41.520
davon Handelskredite	AF.71	6.359	11.900	12.959	13.885	14.143
Geldvermögen insgesamt		1.821.082	2.005.697	2.199.871	2.363.656	2.406.018
Geldvermögensbildung						
Gold und SZR	F.1	-50	-155	-114	17	0
Bargeld und Einlagen	F.2	43.363	66.356	64.466	170.070	-49.925
Bargeld	F.21	876	878	699	692	818
Einlagen	F.22/9	42.486	65.478	63.768	169.378	-50.743
Verzinsliche Wertpapiere	F.33	40.392	19.454	20.523	28.895	12.946
Geldmarktpapiere	F.331	-223	-2.778	3.704	10.595	-10.324
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	F.332	40.615	22.233	16.819	18.300	23.270
Kredite	F.4	25.402	24.738	35.838	41.323	-2.506
Kurzfristige Kredite	F.41	9.728	6.661	7.810	3.150	-6.500
Langfristige Kredite	F.42	15.674	18.077	28.029	38.173	3.994
Anteils-papiere	AF.5	86.102	24.181	73.676	16.496	26.804
Börsennotierte Aktien	F.511	2.460	3.087	18.578	22	1.960
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteils-papiere	F.512/3	65.461	8.136	56.067	29.302	20.139
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) ¹		53.566	4.274	22.442	-505	419
Investmentzertifikate	F.52	18.181	12.958	-968	-12.827	4.705
Versicherungstechnische Rückstellungen	F.6	6.144	5.919	4.190	2.645	4.701
Lebensversicherungsansprüche	F.611	4.052	3.606	2.795	1.862	2.686
Pensionskassenansprüche	F.612	907	940	615	282	975
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	F.62	1.185	1.372	779	500	1.041
Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate	F.7/34	1.342	3.843	5.597	6.929	9.644
davon Handelskredite	F.71	489	2.564	1.059	1.252	434
Geldvermögensbildung insgesamt		202.695	144.337	204.177	266.374	1.664
Sonstige Veränderungen des Geldvermögens		85.485	40.278	-10.003	-102.589	39.073
davon Marktpreisveränderungen ²		x	24.422	-7.050	-109.929	38.242
Nettogeldvermögen		-31.524	-23.168	-24.589	-19.375	-1.540
Finanzierungssaldo	B.9F	5.617	7.378	9.564	8.135	5.414

Quelle: OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Direktinvestitionen im weiteren Sinn durch inländische SPE (Special Purpose Entities)-Unternehmen im Ausland.² Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapier, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

Tabelle 2.4

Gesamtwirtschaft (S.1)

Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung

Kategorie	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen und Bestände in Mio EUR</i>						
Verbindlichkeiten						
Gold und SZR	AF.1	x	x	x	x	x
Bargeld und Einlagen	AF.2	515.742	555.394	619.862	789.880	733.669
Bargeld	AF.21	15.904	17.651	18.979	21.359	21.818
Einlagen	AF.22/9	499.838	537.743	600.883	768.521	711.851
Verzinsliche Wertpapiere	AF.33	371.652	390.237	418.263	483.595	500.722
Geldmarktpapiere	AF.331	11.106	15.467	17.311	36.777	18.772
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	AF.332	360.547	374.770	400.952	446.819	481.949
Kredite	AF.4	355.350	384.079	406.738	429.895	431.820
Kurzfristige Kredite	AF.41	82.524	95.837	97.556	107.412	100.156
Langfristige Kredite	AF.42	272.826	288.242	309.183	322.483	331.664
Anteilsbriefe	AF.5	504.429	582.153	652.692	550.940	603.837
Börsennotierte Aktien	AF.511	111.741	156.143	168.113	59.717	84.389
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	AF.512/3	236.170	257.443	319.475	364.696	380.809
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) ¹		59.613	56.664	79.392	79.739	79.876
Investmentzertifikate	AF.52	156.517	168.567	165.104	126.527	138.638
Versicherungstechnische Rückstellungen	AF.6	80.397	86.767	91.127	92.089	97.557
Lebensversicherungsansprüche	AF.611	52.935	57.392	60.577	61.114	64.146
Pensionskassenansprüche	AF.612	12.942	13.826	14.420	14.204	15.911
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	AF.62	14.521	15.548	16.129	16.771	17.500
Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate	AF.7/34	25.036	30.235	35.777	36.632	39.953
davon Handelskredite	AF.71	3.611	7.296	7.959	8.777	13.428
Verbindlichkeiten insgesamt		1.852.606	2.028.865	2.224.459	2.383.030	2.407.558
Finanzierung						
Gold und SZR	F.1	x	x	x	x	x
Bargeld und Einlagen	F.2	52.933	44.746	68.652	166.193	-55.717
Bargeld	F.21	1.798	1.747	1.328	2.380	467
Einlagen	F.22/9	51.135	42.999	67.324	163.812	-56.183
Verzinsliche Wertpapiere	F.33	29.703	29.200	39.700	54.346	13.493
Geldmarktpapiere	F.331	1.306	5.283	4.465	19.410	-18.256
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	F.332	28.397	23.916	35.235	34.937	31.748
Kredite	F.4	20.940	28.145	18.705	22.496	2.167
Kurzfristige Kredite	F.41	7.769	10.539	153	10.664	-7.568
Langfristige Kredite	F.42	13.171	17.606	18.553	11.832	9.735
Anteilsbriefe	AF.5	84.060	25.629	58.404	9.523	21.063
Börsennotierte Aktien	F.511	1.786	12.361	8.504	1.917	2.404
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	F.512/3	64.239	3.978	52.461	22.891	16.820
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) ¹		53.135	-3.203	22.843	347	136
Investmentzertifikate	F.52	18.034	9.290	-2.560	-15.284	1.839
Versicherungstechnische Rückstellungen	F.6	5.962	5.509	3.874	2.765	4.364
Lebensversicherungsansprüche	F.611	3.968	3.542	2.677	1.841	2.659
Pensionskassenansprüche	F.612	907	940	615	282	975
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	F.62	1.088	1.027	581	641	730
Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate	F.7/34	3.479	3.731	5.278	2.916	10.881
davon Handelskredite	F.71	60	1.473	663	818	1.213
Finanzierung insgesamt		197.077	136.959	194.613	258.239	-3.749
Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen		85.460	39.300	981	-99.668	27.290
davon Marktpreisveränderungen ²		x	26.567	-14.279	-97.714	34.231
Nettogeldvermögen		-31.524	-23.168	-24.589	-19.375	-1.540
Finanzierungssaldo	B.9F	5.617	7.378	9.564	8.135	5.414

Quelle: OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Direktinvestitionen im weiteren Sinn an inländischen SPE (Special Purpose Entities)-Unternehmen aus dem Ausland.² Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapier, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11)

Nichtfinanzielle Konten – Verwendung

	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen in Mio EUR</i>						
Einkommensentstehungskonto						
Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen)	B.1g	x	x	x	x	x
Arbeitnehmerentgelt	D.1	71.137	74.379	78.507	82.922	83.362
Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen	D.29-D.39	2.476	2.537	2.605	2.788	2.606
Abschreibungen	K.1	24.528	25.622	27.028	28.386	29.113
Nettobetriebsüberschuss	B.2n	28.115	30.883	33.071	34.029	27.516
Primäres Einkommensverteilungskonto						
Nettobetriebsüberschuss	B.2n	x	x	x	x	x
Arbeitnehmerentgelt	D.1	x	x	x	x	x
Produktionsabgaben	D.2	x	x	x	x	x
Subventionen (-)	D.3	x	x	x	x	x
Vermögenseinkommen	D.4	29.862	36.382	41.700	43.525	27.420
davon Zinsen	D.41	5.055	6.904	8.935	9.684	6.812
<i>davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM¹ bereinigt</i>	D.41G	6.281	7.919	9.914	10.879	7.925
davon Sonstiges Vermögenseinkommen	D.4N	24.806	29.477	32.765	33.841	20.608
Primäreinkommen netto	B.5n	9.494	10.272	10.959	11.392	15.348
Sekundäres Einkommensverteilungskonto						
Primäreinkommen, netto	B.5n	x	x	x	x	x
Einkommen- und Vermögensteuern	D.5	4.826	5.136	6.106	6.502	5.128
Sozialbeiträge	D.61	x	x	x	x	x
Monetäre Sozialleistungen	D.62	1.541	1.447	1.433	1.333	1.313
Sonstige laufende Transfers	D.7	1.781	1.737	1.765	1.783	1.938
davon Nettoprämien für Schadenversicherungen	D.71	1.461	1.494	1.524	1.519	1.625
davon Schadenversicherungsleistungen	D.72	x	x	x	x	x
davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g.	D.7N	320	243	241	264	312
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	4.612	5.170	4.932	5.147	9.842
Einkommensverwendungskonto						
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	x	x	x	x	x
Konsumausgaben	P.3	x	x	x	x	x
davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch	P.31	x	x	x	x	x
davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch	P.32	x	x	x	x	x
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	D.8	x	x	x	x	x
Sparen, netto	B.8n	4.612	5.170	4.932	5.147	9.842
Vermögensbildungskonto						
Sparen, netto	B.8n	x	x	x	x	x
Bruttoinvestitionen	P.5	37.761	39.690	42.333	43.755	38.721
davon Bruttoanlageinvestitionen	P.51	36.371	37.835	40.715	42.334	38.858
davon Vorratsveränderungen ²	P.52	1.376	1.839	1.601	1.402	-167
davon Nettozugang an Wertsachen	P.53	13	16	17	19	30
Abschreibungen	K.1	x	x	x	x	x
Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	K.2	264	469	339	305	123
Vermögenstransfers	D.9	270	337	306	226	228
davon Vermögenswirksame Steuern	D.91	0	0	0	0	0
davon Sonstige Vermögenstransfers	D.9N	270	337	306	226	228
Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos	B.9	-4.796	-5.615	-6.340	-6.277	3.336

Quelle: Statistik Austria.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ „Financial Intermediation Services Indirectly Measured“ ist die unterstellte Bankgebühr.

² Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.

Tabelle 3.2

Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11)

Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen

Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009	
<i>Transaktionen in Mio EUR</i>						
Einkommensentstehungskonto						
Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen)	B.1g	126.256	133.421	141.210	148.125	142.597
Arbeitnehmerentgelt	D.1	x	x	x	x	x
Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen	D.29–D.39	x	x	x	x	x
Abschreibungen	K.1	x	x	x	x	x
Nettobetriebsüberschuss	B.2n	x	x	x	x	x
Primäres Einkommensverteilungskonto						
Nettobetriebsüberschuss	B.2n	28.115	30.883	33.071	34.029	27.516
Arbeitnehmerentgelt	D.1	x	x	x	x	x
Produktionsabgaben	D.2	x	x	x	x	x
Subventionen (–)	D.3	x	x	x	x	x
Vermögenseinkommen	D.4	11.240	15.771	19.588	20.889	15.253
davon Zinsen	D.41	1.927	2.473	3.135	3.682	2.242
davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM ¹ bereinigt	D.41G	1.547	2.090	2.733	3.284	1.686
davon Sonstiges Vermögenseinkommen	D.4N	9.313	13.297	16.453	17.206	13.011
Primäreinkommen netto	B.5n	x	x	x	x	x
Sekundäres Einkommensverteilungskonto						
Primäreinkommen, netto	B.5n	9.494	10.272	10.959	11.392	15.348
Einkommen- und Vermögensteuern	D.5	x	x	x	x	x
Sozialbeiträge	D.61	1.541	1.447	1.433	1.333	1.313
Monetäre Sozialleistungen	D.62	x	x	x	x	x
Sonstige laufende Transfers	D.7	1.725	1.770	1.844	2.039	1.559
davon Nettoprämien für Schadenversicherungen	D.71	x	x	x	x	x
davon Schadenversicherungsleistungen	D.72	1.451	1.475	1.509	1.514	1.552
davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g.	D.7N	274	294	335	525	7
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	x	x	x	x	x
Einkommensverwendungskonto						
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	4.612	5.170	4.932	5.147	9.842
Konsumausgaben	P.3	x	x	x	x	x
davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch	P.31	x	x	x	x	x
davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch	P.32	x	x	x	x	x
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	D.8	x	x	x	x	x
Sparen, netto	B.8n	x	x	x	x	x
Vermögensbildungskonto						
Sparen, netto	B.8n	4.612	5.170	4.932	5.147	9.842
Bruttoinvestitionen	P.5	x	x	x	x	x
davon Bruttoanlageinvestitionen	P.51	x	x	x	x	x
davon Vorratsveränderungen ²	P.52	x	x	x	x	x
davon Nettozugang an Wertsachen	P.53	x	x	x	x	x
Abschreibungen	K.1	24.528	25.622	27.028	28.386	29.113
Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	K.2	x	x	x	x	x
Vermögenstransfers	D.9	4.359	4.089	4.678	4.476	3.452
davon Vermögenswirksame Steuern	D.91	0	0	0	0	0
davon Sonstige Vermögenstransfers	D.9N	4.359	4.089	4.678	4.476	3.452
Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos	B.9	–4.796	–5.615	–6.340	–6.277	3.336

Quelle: Statistik Austria.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ „Financial Intermediation Services Indirectly Measured“ ist die unterstellte Bankgebühr.² Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.

Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11)**Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung**

Kategorie	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen und Bestände in Mio EUR</i>						
Geldvermögen						
Gold und SZR	AF.1	x	x	x	x	x
Bargeld und Einlagen	AF.2	37.250	39.097	48.129	47.767	50.953
Bargeld	AF.21	728	938	1.043	1.085	1.266
Einlagen	AF.22/9	36.522	38.159	47.086	46.682	49.687
Verzinsliche Wertpapiere	AF.33	12.528	10.930	10.185	10.963	10.219
Geldmarktpapiere	AF.331	282	933	869	878	298
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	AF.332	12.246	9.997	9.316	10.085	9.921
Kredite	AF.4	17.597	24.384	30.072	33.594	33.038
Kurzfristige Kredite	AF.41	7.846	15.491	18.846	19.218	20.045
Langfristige Kredite	AF.42	9.751	8.893	11.226	14.376	12.993
Anteilsbriefe	AF.5	183.147	189.375	221.815	218.929	233.731
Börsennotierte Aktien	AF.511	25.878	32.593	38.108	17.811	24.580
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	AF.512/3	135.655	142.458	171.560	191.920	200.031
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) ¹		61.125	56.621	79.964	89.426	89.645
Investmentzertifikate	AF.52	21.614	14.324	12.147	9.197	9.120
Versicherungstechnische Rückstellungen	AF.6	5.082	5.442	6.010	6.070	6.325
Lebensversicherungsansprüche	AF.611	0	0	0	0	0
Pensionskassenansprüche	AF.612	0	0	0	0	0
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	AF.62	5.082	5.442	6.010	6.070	6.325
Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate	AF.7/34	7.155	12.455	13.989	15.477	15.877
davon Handelskredite	AF.71	5.847	11.438	12.530	13.528	14.139
Geldvermögen insgesamt		262.759	281.683	330.200	332.799	350.143
Geldvermögensbildung						
Gold und SZR	F.1	x	x	x	x	x
Bargeld und Einlagen	F.2	2.923	3.529	8.895	444	3.107
Bargeld	F.21	49	210	105	42	70
Einlagen	F.22/9	2.874	3.319	8.790	402	3.037
Verzinsliche Wertpapiere	F.33	1.222	1.006	-677	1.092	-1.256
Geldmarktpapiere	F.331	138	317	-71	4	-577
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	F.332	1.084	689	-606	1.088	-680
Kredite	F.4	1.151	1.088	3.859	3.481	602
Kurzfristige Kredite	F.41	167	422	2.840	325	720
Langfristige Kredite	F.42	984	666	1.019	3.156	-118
Anteilsbriefe	AF.5	60.660	3.886	37.580	11.221	5.682
Börsennotierte Aktien	F.511	-405	2.802	6.865	1.274	741
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	F.512/3	59.282	1.245	32.488	11.562	5.403
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) ¹		53.566	4.274	22.442	-505	419
Investmentzertifikate	F.52	1.783	-161	-1.773	-1.614	-462
Versicherungstechnische Rückstellungen	F.6	381	360	568	59	255
Lebensversicherungsansprüche	F.611	0	0	0	0	0
Pensionskassenansprüche	F.612	0	0	0	0	0
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	F.62	381	360	568	59	255
Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate	F.7/34	593	2.578	1.534	1.817	687
davon Handelskredite	F.71	489	2.599	1.092	1.324	773
Geldvermögensbildung insgesamt		66.931	12.446	51.759	18.114	9.077
Sonstige Veränderungen des Geldvermögens		28.642	6.478	-3.242	-15.515	8.266
davon Marktpreisveränderungen ²		x	6.407	-23	-19.604	5.210
Nettogeldvermögen		-200.538	-235.527	-255.535	-219.952	-227.268
Finanzierungssaldo	B.9F	-4.753	-5.698	-6.257	-7.419	941

Quelle: OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Direktinvestitionen im weiteren Sinn durch inländische SPE (Special Purpose Entities)-Unternehmen im Ausland.² Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

Tabelle 3.4

Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11)

Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung

Kategorie	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen und Bestände in Mio EUR</i>						
Verbindlichkeiten						
Gold und SZR	AF.1	x	x	x	x	x
Bargeld und Einlagen	AF.2	x	x	x	x	x
Bargeld	AF.21	x	x	x	x	x
Einlagen	AF.22/9	x	x	x	x	x
Verzinsliche Wertpapiere	AF.33	26.575	27.627	31.618	34.051	41.261
Geldmarktpapiere	AF.331	91	187	180	132	297
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	AF.332	26.484	27.440	31.438	33.919	40.963
Kredite	AF.4	165.167	173.815	190.498	203.389	202.200
Kurzfristige Kredite	AF.41	44.054	48.015	53.454	59.576	52.525
Langfristige Kredite	AF.42	121.113	125.800	137.044	143.813	149.675
Anteils-papiere	AF.5	260.270	301.903	348.170	298.824	316.229
Börsennotierte Aktien	AF.511	66.116	92.541	104.249	43.127	59.077
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteils-papiere	AF.512/3	194.154	209.363	243.922	255.697	257.152
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) ¹		59.613	56.664	79.392	79.739	79.876
Investmentzertifikate	AF.52	x	x	x	x	x
Versicherungstechnische Rückstellungen	AF.6	x	x	x	x	x
Lebensversicherungsansprüche	AF.611	x	x	x	x	x
Pensionskassenansprüche	AF.612	x	x	x	x	x
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	AF.62	x	x	x	x	x
Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate	AF.7/34	11.286	13.866	15.449	16.487	17.721
davon Handelskredite	AF.71	3.611	7.296	7.959	8.777	13.428
Verbindlichkeiten insgesamt		463.297	517.211	585.735	552.751	577.411
Finanzierung						
Gold und SZR	F.1	x	x	x	x	x
Bargeld und Einlagen	F.2	x	x	x	x	x
Bargeld	F.21	x	x	x	x	x
Einlagen	F.22/9	x	x	x	x	x
Verzinsliche Wertpapiere	F.33	4.253	2.704	4.595	2.895	5.386
Geldmarktpapiere	F.331	-93	108	-4	-84	179
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	F.332	4.345	2.596	4.599	2.979	5.206
Kredite	F.4	6.652	6.687	14.075	11.604	-1.237
Kurzfristige Kredite	F.41	2.237	556	5.169	6.919	-7.129
Langfristige Kredite	F.42	4.415	6.131	8.906	4.686	5.892
Anteils-papiere	AF.5	60.647	8.301	37.762	9.996	3.153
Börsennotierte Aktien	F.511	431	8.714	7.219	891	338
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteils-papiere	F.512/3	60.217	-413	30.543	9.105	2.815
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) ¹		53.135	-3.203	22.843	347	136
Investmentzertifikate	F.52	x	x	x	x	x
Versicherungstechnische Rückstellungen	F.6	x	x	x	x	x
Lebensversicherungsansprüche	F.611	x	x	x	x	x
Pensionskassenansprüche	F.612	x	x	x	x	x
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	F.62	x	x	x	x	x
Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate	F.7/34	132	453	1.583	1.038	834
davon Handelskredite	F.71	60	1.473	663	818	1.213
Finanzierung insgesamt		71.684	18.144	58.016	25.533	8.136
Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen		35.461	35.770	10.509	-58.517	16.524
davon Marktpreisveränderungen ²		x	14.820	-369	-58.819	17.473
Nettogeldvermögen		-200.538	-235.527	-255.535	-219.952	-227.268
Finanzierungssaldo	B.9F	-4.753	-5.698	-6.257	-7.419	941

Quelle: OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Direktinvestitionen im weiteren Sinn an inländischen SPE (Special Purpose Entities)-Unternehmen aus dem Ausland.² Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

Finanzieller Sektor (S.12)

Nichtfinanzielle Konten – Verwendung

	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen in Mio EUR</i>						
Einkommensentstehungskonto						
Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen)	B.1g	x	x	x	x	x
Arbeitnehmerentgelt	D.1	6.402	6.803	7.210	7.533	7.488
Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen	D.29–D.39	344	362	369	377	386
Abschreibungen	K.1	1.859	1.919	2.018	2.075	2.148
Nettobetriebsüberschuss	B.2n	3.101	3.564	4.099	3.379	2.058
Primäres Einkommensverteilungskonto						
Nettobetriebsüberschuss	B.2n	x	x	x	x	x
Arbeitnehmerentgelt	D.1	x	x	x	x	x
Produktionsabgaben	D.2	x	x	x	x	x
Subventionen (–)	D.3	x	x	x	x	x
Vermögenseinkommen	D.4	27.954	35.218	47.559	58.402	36.302
davon Zinsen	D.41	21.094	27.793	37.463	45.216	29.457
davon <i>nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM¹ bereinigt</i>	D.41G	18.456	24.282	33.251	41.164	26.981
davon Sonstiges Vermögenseinkommen	D.4N	6.860	7.426	10.096	13.186	6.845
Primäreinkommen, netto	B.5n	3.819	3.810	2.338	1.522	–1.884
Sekundäres Einkommensverteilungskonto						
Primäreinkommen, netto	B.5n	x	x	x	x	x
Einkommen- und Vermögensteuern	D.5	866	825	966	960	644
Sozialbeiträge	D.61	x	x	x	x	x
Monetäre Sozialleistungen	D.62	870	905	1.059	1.103	1.114
Sonstige laufende Transfers	D.7	5.209	5.525	5.626	5.874	6.250
davon Nettoprämien für Schadenversicherungen	D.71	32	36	36	37	40
davon Schadenversicherungsleistungen	D.72	5.012	5.364	5.501	5.756	6.114
davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g.	D.7N	165	125	89	81	97
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	4.036	4.469	3.246	2.420	–1.208
Einkommensverwendungskonto						
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	x	x	x	x	x
Konsumausgaben	P.3	x	x	x	x	x
davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch	P.31	x	x	x	x	x
davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch	P.32	x	x	x	x	x
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	D.8	920	1.030	617	417	974
Sparen, netto	B.8n	3.116	3.439	2.629	2.003	–2.182
Vermögensbildungskonto						
Sparen, netto	B.8n	x	x	x	x	x
Bruttoinvestitionen	P.5	1.819	1.851	1.934	2.036	2.161
davon Bruttoanlageinvestitionen	P.51	1.871	2.058	2.066	2.029	2.030
davon Vorratsveränderungen ²	P.52	0	0	0	0	0
davon Nettozugang an Wertsachen	P.53	–52	–208	–132	6	131
Abschreibungen	K.1	x	x	x	x	x
Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	K.2	0	0	0	0	0
Vermögenstransfers	D.9	257	120	20	17	18
davon Vermögenswirksame Steuern	D.91	0	0	0	0	0
davon Sonstige Vermögenstransfers	D.9N	257	120	20	17	18
Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos	B.9	2.926	3.659	2.717	2.087	–1.797

Quelle: Statistik Austria.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ „Financial Intermediation Services Indirectly Measured“ ist die unterstellte Bankgebühr.² Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.

Tabelle 4.2

Finanzieller Sektor (S.12)

Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen

Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009	
<i>Transaktionen in Mio EUR</i>						
Einkommensentstehungskonto						
Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen)	B.1g	11.706	12.647	13.696	13.364	12.081
Arbeitnehmerentgelt	D.1	x	x	x	x	x
Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen	D.29–D.39	x	x	x	x	x
Abschreibungen	K.1	x	x	x	x	x
Nettobetriebsüberschuss	B.2n	x	x	x	x	x
Primäres Einkommensverteilungskonto						
Nettobetriebsüberschuss	B.2n	3.101	3.564	4.099	3.379	2.058
Arbeitnehmerentgelt	D.1	x	x	x	x	x
Produktionsabgaben	D.2	x	x	x	x	x
Subventionen (–)	D.3	x	x	x	x	x
Vermögenseinkommen	D.4	28.672	35.465	45.798	56.544	32.360
davon Zinsen	D.41	23.433	29.949	38.625	45.835	30.611
davon <i>nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM¹ bereinigt</i>	D.41G	26.928	33.304	41.823	49.881	34.857
davon Sonstiges Vermögenseinkommen	D.4N	5.239	5.517	7.173	10.710	1.749
Primäreinkommen, netto	B.5n	x	x	x	x	x
Sekundäres Einkommensverteilungskonto						
Primäreinkommen, netto	B.5n	3.819	3.810	2.338	1.522	–1.884
Einkommen- und Vermögensteuern	D.5	x	x	x	x	x
Sozialbeiträge	D.61	1.868	2.037	2.186	2.241	2.262
Monetäre Sozialleistungen	D.62	x	x	x	x	x
Sonstige laufende Transfers	D.7	5.293	5.877	6.373	6.595	6.423
davon Nettoprämien für Schadenversicherungen	D.71	5.012	5.364	5.501	5.756	6.114
davon Schadenversicherungsleistungen	D.72	32	35	35	37	38
davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g.	D.7N	249	477	836	802	271
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	x	x	x	x	x
Einkommensverwendungskonto						
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	4.036	4.469	3.246	2.420	–1.208
Konsumausgaben	P.3	x	x	x	x	x
davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch	P.31	x	x	x	x	x
davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch	P.32	x	x	x	x	x
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	D.8	x	x	x	x	x
Sparen, netto	B.8n	x	x	x	x	x
Vermögensbildungskonto						
Sparen, netto	B.8n	3.116	3.439	2.629	2.003	–2.182
Bruttoinvestitionen	P.5	x	x	x	x	x
davon Bruttoanlageinvestitionen	P.51	x	x	x	x	x
davon Vorratsveränderungen ²	P.52	x	x	x	x	x
davon Nettozugang an Wertsachen	P.53	x	x	x	x	x
Abschreibungen	K.1	1.859	1.919	2.018	2.075	2.148
Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	K.2	x	x	x	x	x
Vermögenstransfers	D.9	27	273	24	62	416
davon Vermögenswirksame Steuern	D.91	0	0	0	0	0
davon Sonstige Vermögenstransfers	D.9N	27	273	24	62	416
Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos	B.9	2.926	3.659	2.717	2.087	–1.797

Quelle: Statistik Austria.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ „Financial Intermediation Services Indirectly Measured“ ist die unterstellte Bankgebühr.

² Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.

Finanzieller Sektor (S.12)**Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung**

Kategorie	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen und Bestände in Mio EUR</i>						
Geldvermögen						
Gold und SZR	AF.1	4.353	4.625	5.273	5.814	8.805
Bargeld und Einlagen	AF.2	246.238	301.675	340.471	489.697	435.760
Bargeld	AF.21	2.275	2.460	2.459	2.408	2.283
Einlagen	AF.22/9	243.963	299.215	338.012	487.289	433.477
Verzinsliche Wertpapiere	AF.33	256.700	262.522	269.881	285.212	305.930
Geldmarktpapiere	AF.331	5.557	1.848	4.441	12.712	5.300
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	AF.332	251.143	260.674	265.439	272.500	300.629
Kredite	AF.4	349.214	372.000	403.854	440.118	436.322
Kurzfristige Kredite	AF.41	84.726	91.964	96.586	98.060	90.050
Langfristige Kredite	AF.42	264.488	280.036	307.269	342.058	346.272
Anteilsbriefe	AF.5	199.677	238.055	277.287	230.315	264.237
Börsennotierte Aktien	AF.511	60.968	65.980	85.784	27.742	37.951
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	AF.512/3	44.971	65.037	83.165	117.849	130.345
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) ¹		x	x	x	x	x
Investmentzertifikate	AF.52	93.738	107.038	108.338	84.724	95.941
Versicherungstechnische Rückstellungen	AF.6	7.060	7.404	7.602	7.461	7.772
Lebensversicherungsansprüche	AF.611	0	0	0	0	0
Pensionskassenansprüche	AF.612	0	0	0	0	0
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	AF.62	7.060	7.404	7.602	7.461	7.772
Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate	AF.7/34	4.830	3.952	5.584	9.010	5.138
davon Handelskredite	AF.71	8	0	0	0	4
Geldvermögen insgesamt		1.068.073	1.190.233	1.309.952	1.467.627	1.463.964
Geldvermögensbildung						
Gold und SZR	F.1	-50	-155	-114	17	0
Bargeld und Einlagen	F.2	34.187	55.948	40.888	147.155	-53.286
Bargeld	F.21	155	185	0	-51	-125
Einlagen	F.22/9	34.032	55.763	40.888	147.206	-53.161
Verzinsliche Wertpapiere	F.33	35.832	17.186	15.802	25.715	11.056
Geldmarktpapiere	F.331	-111	-3.219	2.606	8.452	-7.838
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	F.332	35.943	20.406	13.197	17.263	18.894
Kredite	F.4	22.400	22.807	33.322	34.828	-5.622
Kurzfristige Kredite	F.41	8.230	6.020	5.511	2.574	-8.447
Langfristige Kredite	F.42	14.170	16.787	27.811	32.254	2.825
Anteilsbriefe	AF.5	20.022	15.950	36.035	7.613	13.760
Börsennotierte Aktien	F.511	2.516	-1.218	11.783	-2.118	560
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	F.512/3	5.008	6.183	22.645	16.698	9.200
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) ¹		x	x	x	x	x
Investmentzertifikate	F.52	12.497	10.985	1.606	-6.966	3.999
Versicherungstechnische Rückstellungen	F.6	97	345	198	-141	311
Lebensversicherungsansprüche	F.611	0	0	0	0	0
Pensionskassenansprüche	F.612	0	0	0	0	0
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	F.62	97	345	198	-141	311
Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate	F.7/34	119	-688	1.678	3.551	6.469
davon Handelskredite	F.71	2	0	0	0	0
Geldvermögensbildung insgesamt		112.606	111.394	127.809	218.737	-27.312
Sonstige Veränderungen des Geldvermögens		42.288	10.767	-8.090	-61.062	22.025
davon Marktpreisveränderungen ²		x	9.902	-5.979	-64.277	23.470
Nettogeldvermögen		2.959	6.574	5.825	-7.739	4.097
Finanzierungssaldo	B.9F	2.937	4.328	2.728	1.609	252

Quelle: OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Direktinvestitionen im weiteren Sinn durch inländische SPE (Special Purpose Entities)-Unternehmen im Ausland.² Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

Tabelle 4.4

Finanzieller Sektor (S.12)**Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung**

Kategorie	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen und Bestände in Mio EUR</i>						
Verbindlichkeiten						
Gold und SZR	AF.1	x	x	x	x	x
Bargeld und Einlagen	AF.2	515.742	555.394	619.862	789.880	733.669
Bargeld	AF.21	15.904	17.651	18.979	21.359	21.818
Einlagen	AF.22/9	499.838	537.743	600.883	768.521	711.851
Verzinsliche Wertpapiere	AF.33	190.468	209.177	233.450	278.899	278.011
Geldmarktpapiere	AF.331	9.480	13.273	14.630	26.098	9.418
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	AF.332	180.988	195.904	218.820	252.801	268.593
Kredite	AF.4	25.816	42.145	43.131	49.712	49.073
Kurzfristige Kredite	AF.41	18.803	27.949	24.136	27.508	26.578
Langfristige Kredite	AF.42	7.012	14.196	18.995	22.204	22.495
Anteilsbriefe	AF.5	244.159	280.250	304.522	252.117	287.608
Börsennotierte Aktien	AF.511	45.625	63.603	63.864	16.590	25.313
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	AF.512/3	42.017	48.080	75.554	108.999	123.657
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) ¹		x	x	x	x	x
Investmentzertifikate	AF.52	156.517	168.567	165.104	126.527	138.638
Versicherungstechnische Rückstellungen	AF.6	80.397	86.767	91.127	92.089	97.557
Lebensversicherungsansprüche	AF.611	52.935	57.392	60.577	61.114	64.146
Pensionskassenansprüche	AF.612	12.942	13.826	14.420	14.204	15.911
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	AF.62	14.521	15.548	16.129	16.771	17.500
Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate	AF.7/34	8.531	9.927	12.034	12.669	13.949
davon Handelskredite	AF.71	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten insgesamt		1.065.114	1.183.659	1.304.127	1.475.366	1.459.867
Finanzierung						
Gold und SZR	F.1	0	0	0	0	0
Bargeld und Einlagen	F.2	52.933	44.746	68.652	166.193	-55.717
Bargeld	F.21	1.798	1.747	1.328	2.380	467
Einlagen	F.22/9	51.135	42.999	67.324	163.812	-56.183
Verzinsliche Wertpapiere	F.33	21.333	21.409	29.368	41.426	-3.000
Geldmarktpapiere	F.331	2.548	4.629	2.837	11.147	-17.165
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	F.332	18.785	16.781	26.531	30.279	14.165
Kredite	F.4	3.599	16.677	438	6.583	-1.198
Kurzfristige Kredite	F.41	2.950	9.828	-4.183	3.374	-1.169
Langfristige Kredite	F.42	649	6.849	4.621	3.209	-29
Anteilsbriefe	AF.5	23.413	17.328	20.642	-473	17.910
Börsennotierte Aktien	F.511	1.356	3.647	1.285	1.025	2.066
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	F.512/3	4.023	4.391	21.917	13.786	14.005
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) ¹		x	x	x	x	x
Investmentzertifikate	F.52	18.034	9.290	-2.560	-15.284	1.839
Versicherungstechnische Rückstellungen	F.6	5.962	5.509	3.874	2.765	4.364
Lebensversicherungsansprüche	F.611	3.968	3.542	2.677	1.841	2.659
Pensionskassenansprüche	F.612	907	940	615	282	975
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	F.62	1.088	1.027	581	641	730
Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate	F.7/34	2.428	1.396	2.107	635	9.241
davon Handelskredite	F.71	0	0	0	0	0
Finanzierung insgesamt		109.669	107.066	125.081	217.128	-27.564
Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen		41.280	11.480	-4.613	-45.889	11.078
davon Marktpreisveränderungen ²		x	19.547	-8.349	-46.308	16.631
Nettogeldvermögen		2.959	6.574	5.825	-7.739	4.097
Finanzierungssaldo	B.9F	2.937	4.328	2.728	1.609	252

Quelle: OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Direktinvestitionen im weiteren Sinn an inländischen SPE (Special Purpose Entities)-Unternehmen aus dem Ausland.² Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

Staat (S.13)**Nichtfinanzielle Konten – Verwendung¹**

	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen in Mio EUR</i>						
Einkommensentstehungskonto						
Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen)	B.1g	x	x	x	x	x
Arbeitnehmerentgelt	D.1	22.884	23.999	24.783	25.963	27.056
Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen	D.29–D.39	489	515	566	773	893
Abschreibungen	K.1	2.971	3.052	3.151	3.263	3.335
Nettobetriebsüberschuss	B.2n	–261	–270	–289	–318	–331
Primäres Einkommensverteilungskonto						
Nettobetriebsüberschuss	B.2n	x	x	x	x	x
Arbeitnehmerentgelt	D.1	x	x	x	x	x
Produktionsabgaben	D.2	x	x	x	x	x
Subventionen (–)	D.3	x	x	x	x	x
Vermögenseinkommen	D.4	7.298	7.392	7.778	7.369	7.550
davon Zinsen	D.41	7.298	7.392	7.778	7.369	7.550
davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM ² bereinigt	D.41G	7.572	7.575	7.883	7.456	7.673
davon Sonstiges Vermögenseinkommen	D.4N	0	0	0	0	0
Primäreinkommen, netto	B.5n	23.233	23.492	25.152	25.697	25.799
Sekundäres Einkommensverteilungskonto						
Primäreinkommen, netto	B.5n	x	x	x	x	x
Einkommen- und Vermögensteuern	D.5	9	9	11	11	11
Sozialbeiträge	D.61	x	x	x	x	x
Monetäre Sozialleistungen	D.62	45.865	47.431	48.716	50.969	54.117
Sonstige laufende Transfers	D.7	5.681	5.507	5.653	5.943	6.718
davon Nettoprämien für Schadenversicherungen	D.71	0	0	0	0	0
davon Schadenversicherungsleistungen	D.72	x	x	x	x	x
davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g.	D.7N	5.681	5.507	5.653	5.943	6.718
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	45.565	48.119	53.302	56.491	49.330
Einkommensverwendungskonto						
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	x	x	x	x	x
Konsumausgaben	P.3	45.136	47.431	49.495	52.877	54.714
davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch	P.31	26.969	27.394	28.964	30.714	32.097
davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch	P.32	18.167	20.037	20.531	22.163	22.618
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	D.8	x	x	x	x	x
Sparen, netto	B.8n	429	687	3.807	3.614	–5.385
Vermögensbildungskonto						
Sparen, netto	B.8n	x	x	x	x	x
Bruttoinvestitionen	P.5	2.754	2.523	3.075	2.990	2.985
davon Bruttoanlageinvestitionen	P.51	2.753	2.776	2.768	2.989	2.985
davon Vorratsveränderungen ³	P.52	0	0	0	0	0
davon Nettozugang an Wertsachen	P.53	1	–253	307	1	1
Abschreibungen	K.1	x	x	x	x	x
Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	K.2	–251	–332	–190	–115	24
Vermögenstransfers	D.9	5.480	6.147	6.155	5.778	4.705
davon Vermögenswirksame Steuern	D.91	0	0	0	0	0
davon Sonstige Vermögenstransfers	D.9N	5.480	6.147	6.155	5.778	4.705
Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos	B.9	–4.289	–4.186	–1.481	–1.435	–9.557

Quelle: Statistik Austria.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Revidierte Werte für 2005 bis 2008 aus der aktuellen Berechnung (Berechnungsstand: 29.03.2010), Revisionen wurden bei den anderen volkswirtschaftlichen Sektoren noch nicht berücksichtigt.² „Financial Intermediation Services Indirectly Measured“ ist die unterstellte Bankgebühr.³ Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.

Tabelle 5.2

Staat (S.13)

Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen¹

Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009	
<i>Transaktionen in Mio EUR</i>						
Einkommensentstehungskonto						
Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen)	B.1g	26.083	27.295	28.210	29.681	30.953
Arbeitnehmerentgelt	D.1	x	x	x	x	x
Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen	D.29–D.39	x	x	x	x	x
Abschreibungen	K.1	x	x	x	x	x
Nettobetriebsüberschuss	B.2n	x	x	x	x	x
Primäres Einkommensverteilungskonto						
Nettobetriebsüberschuss	B.2n	–261	–270	–289	–318	–331
Arbeitnehmerentgelt	D.1	x	x	x	x	x
Produktionsabgaben	D.2	35.525	36.326	38.166	39.914	40.415
Subventionen (–)	D.3	–8.245	–8.689	–8.917	–9.882	–10.194
Vermögenseinkommen	D.4	3.511	3.516	3.970	3.352	3.459
davon Zinsen	D.41	1.876	1.829	2.276	1.703	1.646
<i>davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM² bereinigt</i>	D.41G	1.735	1.732	2.182	1.604	1.482
davon Sonstiges Vermögenseinkommen	D.4N	1.635	1.687	1.694	1.648	1.813
Primäreinkommen, netto	B.5n	x	x	x	x	x
Sekundäres Einkommensverteilungskonto						
Primäreinkommen, netto	B.5n	23.233	23.492	25.152	25.697	25.799
Einkommen- und Vermögensteuern	D.5	31.345	33.211	36.533	39.507	35.149
Sozialbeiträge	D.61	39.500	41.209	42.959	44.899	45.649
Monetäre Sozialleistungen	D.62	x	x	x	x	x
Sonstige laufende Transfers	D.7	3.043	3.154	3.037	3.311	3.579
davon Nettoprämien für Schadenversicherungen	D.71	x	x	x	x	x
davon Schadenversicherungsleistungen	D.72	0	0	0	0	0
davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g.	D.7N	3.043	3.154	3.037	3.311	3.579
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	x	x	x	x	x
Einkommensverwendungskonto						
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	45.565	48.119	53.302	56.491	49.330
Konsumausgaben	P.3	x	x	x	x	x
davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch	P.31	x	x	x	x	x
davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch	P.32	x	x	x	x	x
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	D.8	x	x	x	x	x
Sparen, netto	B.8n	x	x	x	x	x
Vermögensbildungskonto						
Sparen, netto	B.8n	429	687	3.807	3.614	–5.385
Bruttoinvestitionen	P.5	x	x	x	x	x
davon Bruttoanlageinvestitionen	P.51	x	x	x	x	x
davon Vorratsveränderungen ³	P.52	x	x	x	x	x
davon Nettozugang an Wertsachen	P.53	x	x	x	x	x
Abschreibungen	K.1	2.971	3.052	3.151	3.263	3.335
Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	K.2	x	x	x	x	x
Vermögenstransfers	D.9	294	412	600	340	207
davon Vermögenswirksame Steuern	D.91	140	132	155	143	130
davon Sonstige Vermögenstransfers	D.9N	154	281	445	198	78
Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos	B.9	–4.289	–4.186	–1.481	–1.435	–9.557

Quelle: Statistik Austria.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Revidierte Werte für 2005 bis 2008 aus der aktuellen Berechnung (Berechnungsstand: 29.03.2010), Revisionen wurden bei den anderen volkswirtschaftlichen Sektoren noch nicht berücksichtigt.

² „Financial Intermediation Services Indirectly Measured“ ist die unterstellte Bankgebühr.

³ Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.

Staat (S.13)**Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung**

Kategorie	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen und Bestände in Mio EUR</i>						
Geldvermögen						
Gold und SZR	AF.1	x	x	x	x	x
Bargeld und Einlagen	AF.2	10.549	10.340	11.700	20.939	12.570
Bargeld	AF.21	8	8	8	8	8
Einlagen	AF.22/9	10.541	10.332	11.692	20.931	12.562
Verzinsliche Wertpapiere	AF.33	18.242	17.977	19.111	16.278	19.854
Geldmarktpapiere	AF.331	450	260	360	578	133
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	AF.332	17.792	17.717	18.750	15.700	19.720
Kredite	AF.4	30.196	31.000	27.939	30.844	33.347
Kurzfristige Kredite	AF.41	3.385	3.622	3.134	3.267	4.480
Langfristige Kredite	AF.42	26.811	27.378	24.805	27.577	28.867
Anteilsbriefe	AF.5	32.724	36.595	37.924	36.397	41.560
Börsennotierte Aktien	AF.511	5.204	6.983	8.156	5.422	4.984
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	AF.512/3	24.504	25.765	26.231	27.825	32.638
Investmentzertifikate	AF.52	3.016	3.848	3.536	3.151	3.938
Versicherungstechnische Rückstellungen	AF.6	x	x	x	x	x
Lebensversicherungsansprüche	AF.611	x	x	x	x	x
Pensionskassenansprüche	AF.612	x	x	x	x	x
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	AF.62	x	x	x	x	x
Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate	AF.7/34	6.539	7.730	9.038	9.427	11.128
davon Handelskredite	AF.71	497	462	429	357	0
Geldvermögen insgesamt		98.250	103.642	105.712	113.885	118.459
Geldvermögensbildung						
Gold und SZR	F.1	0	0	0	0	0
Bargeld und Einlagen	F.2	719	-210	1.360	9.239	-8.371
Bargeld	F.21	0	0	0	0	0
Einlagen	F.22/9	719	-210	1.360	9.239	-8.371
Verzinsliche Wertpapiere	F.33	1.818	-223	1.586	-3.249	3.491
Geldmarktpapiere	F.331	-218	-273	711	228	-441
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	F.332	2.036	50	874	-3.478	3.932
Kredite	F.4	1.851	845	-1.479	3.172	2.501
Kurzfristige Kredite	F.41	1.331	216	-666	400	1.214
Langfristige Kredite	F.42	520	629	-813	2.772	1.287
Anteilsbriefe	AF.5	-1.017	-90	389	498	5.471
Börsennotierte Aktien	F.511	-1.320	3	-10	44	-2
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	F.512/3	163	-150	860	563	5.258
Investmentzertifikate	F.52	140	56	-460	-109	214
Versicherungstechnische Rückstellungen	F.6	0	0	0	0	0
Lebensversicherungsansprüche	F.611	0	0	0	0	0
Pensionskassenansprüche	F.612	0	0	0	0	0
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	F.62	0	0	0	0	0
Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate	F.7/34	493	1.191	1.308	389	1.733
davon Handelskredite	F.71	-3	-35	-33	-72	-339
Geldvermögensbildung insgesamt		3.864	1.513	3.164	10.048	4.824
Sonstige Veränderungen des Geldvermögens		2.125	3.879	-1.094	-1.875	-250
davon Marktpreisveränderungen ¹		x	1.784	699	-2.575	-226
Nettogeldvermögen		-92.277	-85.801	-83.095	-92.227	-103.064
Finanzierungssaldo	B.9F	-3.967	-4.128	-1.912	-1.760	-10.049

Quelle: OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

Staat (S.13)**Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung**

Kategorie	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen und Bestände in Mio EUR</i>						
Verbindlichkeiten						
Gold und SZR	AF.1	x	x	x	x	x
Bargeld und Einlagen	AF.2	x	x	x	x	x
Bargeld	AF.21	x	x	x	x	x
Einlagen	AF.22/9	x	x	x	x	x
Verzinsliche Wertpapiere	AF.33	154.609	153.433	153.195	170.645	181.450
Geldmarktpapiere	AF.331	1.535	2.007	2.502	10.546	9.057
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	AF.332	153.074	151.426	150.693	160.099	172.393
Kredite	AF.4	31.682	30.570	28.559	29.523	33.050
Kurzfristige Kredite	AF.41	3.380	3.418	3.101	3.556	4.672
Langfristige Kredite	AF.42	28.302	27.152	25.458	25.967	28.377
Anteilsbriefe	AF.5	x	x	x	x	x
Börsennotierte Aktien	AF.511	x	x	x	x	x
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	AF.512/3	x	x	x	x	x
Investmentzertifikate	AF.52	x	x	x	x	x
Versicherungstechnische Rückstellungen	AF.6	x	x	x	x	x
Lebensversicherungsansprüche	AF.611	x	x	x	x	x
Pensionskassenansprüche	AF.612	x	x	x	x	x
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	AF.62	x	x	x	x	x
Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate	AF.7/34	4.236	5.440	7.052	5.945	7.024
davon Handelskredite	AF.71	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten insgesamt		190.528	189.443	188.806	206.112	221.524
Finanzierung						
Gold und SZR	F.1	x	x	x	x	x
Bargeld und Einlagen	F.2	x	x	x	x	x
Bargeld	F.21	x	x	x	x	x
Einlagen	F.22/9	x	x	x	x	x
Verzinsliche Wertpapiere	F.33	4.117	5.086	5.737	10.026	11.107
Geldmarktpapiere	F.331	-1.149	546	1.632	8.347	-1.270
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	F.332	5.266	4.540	4.105	1.679	12.377
Kredite	F.4	2.738	-1.133	-2.010	964	3.524
Kurzfristige Kredite	F.41	573	38	-317	455	1.116
Langfristige Kredite	F.42	2.165	-1.170	-1.693	509	2.407
Anteilsbriefe	AF.5	x	x	x	x	x
Börsennotierte Aktien	F.511	x	x	x	x	x
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	F.512/3	x	x	x	x	x
Investmentzertifikate	F.52	x	x	x	x	x
Versicherungstechnische Rückstellungen	F.6	x	x	x	x	x
Lebensversicherungsansprüche	F.611	x	x	x	x	x
Pensionskassenansprüche	F.612	x	x	x	x	x
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	F.62	x	x	x	x	x
Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate	F.7/34	976	1.687	1.349	819	1.079
davon Handelskredite	F.71	0	0	0	0	0
Finanzierung insgesamt		7.831	5.640	5.076	11.808	14.873
Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen		2.267	-6.725	-5.712	5.498	538
davon Marktpreisveränderungen ¹		x	-7.800	-5.561	7.413	128
Nettogeldvermögen		-92.277	-85.801	-83.095	-92.227	-103.064
Finanzierungssaldo	B.9F	-3.967	-4.128	-1.912	-1.760	-10.049

Quelle: OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15)

Nichtfinanzielle Konten – Verwendung

	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen in Mio EUR</i>						
Einkommensentstehungskonto						
Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen)	B.1g	x	x	x	x	x
Arbeitnehmerentgelt	D.1	19.098	19.950	21.094	22.274	22.594
Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen	D.29–D.39	–845	–719	–550	–609	–909
Abschreibungen	K.1	8.220	8.585	9.057	9.513	9.934
Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto	B.2n+B.3n	28.899	30.536	32.231	33.333	32.761
Primäres Einkommensverteilungskonto						
Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto	B.2n+B.3n	x	x	x	x	x
Arbeitnehmerentgelt	D.1	x	x	x	x	x
Produktionsabgaben	D.2	x	x	x	x	x
Subventionen (–)	D.3	x	x	x	x	x
Vermögenseinkommen	D.4	2.953	3.434	4.852	5.364	2.979
davon Zinsen	D.41	2.953	3.434	4.852	5.364	2.979
davon <i>nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM¹ bereinigt</i>	D.41G	4.313	4.725	6.145	6.808	4.812
davon Sonstiges Vermögenseinkommen	D.4N	0	0	0	0	0
Primäreinkommen, netto	B.5n	167.060	176.546	185.651	195.522	189.979
Sekundäres Einkommensverteilungskonto						
Primäreinkommen, netto	B.5n	x	x	x	x	x
Einkommen- und Vermögensteuern	D.5	25.581	27.173	29.371	31.903	29.291
Sozialbeiträge	D.61	43.011	44.759	46.621	48.655	49.292
Monetäre Sozialleistungen	D.62	145	136	135	125	124
Sonstige laufende Transfers	D.7	6.676	7.241	7.305	7.547	8.470
davon Nettoprämien für Schadenversicherungen	D.71	3.493	3.814	3.897	4.131	4.368
davon Schadenversicherungsleistungen	D.72	x	x	x	x	x
davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g.	D.7N	3.184	3.427	3.409	3.415	4.102
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	147.173	154.870	161.689	168.763	168.881
Einkommensverwendungskonto						
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	x	x	x	x	x
Konsumausgaben	P.3	133.767	139.079	143.896	148.849	151.117
davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch	P.31	133.767	139.079	143.896	148.849	151.117
davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch	P.32	x	x	x	x	x
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	D.8	x	x	x	x	x
Sparen, netto	B.8n	14.326	16.821	18.410	20.330	18.738
Vermögensbildungskonto						
Sparen, netto	B.8n	x	x	x	x	x
Bruttoinvestitionen	P.5	12.578	13.271	14.526	15.525	15.290
davon Bruttoanlageinvestitionen	P.51	11.810	12.573	13.608	14.262	13.805
davon Vorratsveränderungen ²	P.52	529	452	571	321	125
davon Nettozugang an Wertsachen	P.53	239	247	347	941	1.361
Abschreibungen	K.1	x	x	x	x	x
Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	K.2	0	0	0	0	0
Vermögenstransfers	D.9	455	266	259	202	359
davon Vermögenswirksame Steuern	D.91	140	132	155	143	130
davon Sonstige Vermögenstransfers	D.9N	315	134	104	59	229
Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos	B.9	11.120	13.301	14.477	15.651	14.624

Quelle: Statistik Austria.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ „Financial Intermediation Services Indirectly Measured“ ist die unterstellte Bankgebühr.² Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.

Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15)

Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen

	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen in Mio EUR</i>						
Einkommensentstehungskonto						
Bruttowertschöpfung (zu Herstellungspreisen)	B.1g	55.371	58.352	61.832	64.511	64.381
Arbeitnehmerentgelt	D.1	x	x	x	x	x
Sonstige Produktionsabgaben abzüglich sonstiger Subventionen	D.29–D.39	x	x	x	x	x
Abschreibungen	K.1	x	x	x	x	x
Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto	B.2n+B.3n	x	x	x	x	x
Primäres Einkommensverteilungskonto						
Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto	B.2n+B.3n	28.899	30.536	32.231	33.333	32.761
Arbeitnehmerentgelt	D.1	120.004	125.508	131.868	138.806	140.853
Produktionsabgaben	D.2	x	x	x	x	x
Subventionen (–)	D.3	x	x	x	x	x
Vermögenseinkommen	D.4	21.110	23.936	26.405	28.747	19.343
davon Zinsen	D.41	5.987	6.950	9.077	10.400	6.864
davon nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM ¹ bereinigt	D.41G	4.666	4.942	6.540	8.162	6.028
davon Sonstiges Vermögenseinkommen	D.4N	15.124	16.985	17.329	18.347	12.479
Primäreinkommen, netto	B.5n	x	x	x	x	x
Sekundäres Einkommensverteilungskonto						
Primäreinkommen, netto	B.5n	167.060	176.546	185.651	195.522	189.979
Einkommen- und Vermögensteuern	D.5	x	x	x	x	x
Sozialbeiträge	D.61	145	136	135	125	124
Monetäre Sozialleistungen	D.62	48.334	49.806	51.226	53.380	56.512
Sonstige laufende Transfers	D.7	7.047	7.691	8.110	7.966	9.442
davon Nettoprämien für Schadenversicherungen	D.71	x	x	x	x	x
davon Schadenversicherungsleistungen	D.72	3.488	3.806	3.890	4.129	4.335
davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g.	D.7N	3.559	3.885	4.220	3.837	5.107
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	x	x	x	x	x
Einkommensverwendungskonto						
Verfügbares Einkommen, netto	B.6n	147.173	154.870	161.689	168.763	168.881
Konsumausgaben	P.3	x	x	x	x	x
davon Konsumausgaben für den Individualverbrauch	P.31	x	x	x	x	x
davon Konsumausgaben für den Kollektivverbrauch	P.32	x	x	x	x	x
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	D.8	920	1.030	617	417	974
Sparen, netto	B.8n	x	x	x	x	x
Vermögensbildungskonto						
Sparen, netto	B.8n	14.326	16.821	18.410	20.330	18.738
Bruttoinvestitionen	P.5	x	x	x	x	x
davon Bruttoanlageinvestitionen	P.51	x	x	x	x	x
davon Vorratsveränderungen ²	P.52	x	x	x	x	x
davon Nettozugang an Wertsachen	P.53	x	x	x	x	x
Abschreibungen	K.1	8.220	8.585	9.057	9.513	9.934
Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	K.2	x	x	x	x	x
Vermögenstransfers	D.9	1.607	1.432	1.796	1.534	1.601
davon Vermögenswirksame Steuern	D.91	0	0	0	0	0
davon Sonstige Vermögenstransfers	D.9N	1.607	1.432	1.796	1.534	1.601
Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos	B.9	11.120	13.301	14.477	15.651	14.624

Quelle: Statistik Austria.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ „Financial Intermediation Services Indirectly Measured“ ist die unterstellte Bankgebühr.

² Inklusive statistischer Abweichung im Güterkonto.

Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15)

Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung

Kategorie	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen und Bestände in Mio EUR</i>						
Geldvermögen						
Gold und SZR	AF.1	x	x	x	x	x
Bargeld und Einlagen	AF.2	184.817	192.005	205.257	219.517	228.373
Bargeld	AF.21	13.011	13.495	14.088	14.790	15.720
Einlagen	AF.22/9	171.806	178.511	191.169	204.727	212.653
Verzinsliche Wertpapiere	AF.33	28.163	34.381	38.461	43.168	44.028
Geldmarktpapiere	AF.331	149	588	1.015	2.856	1.364
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	AF.332	28.014	33.792	37.445	40.312	42.664
Kredite	AF.4	0	223	342	183	88
Kurzfristige Kredite	AF.41	0	115	224	74	88
Langfristige Kredite	AF.42	0	108	118	109	0
Anteils-papiere	AF.5	97.748	115.426	116.855	91.289	99.733
Börsennotierte Aktien	AF.511	18.710	25.664	25.414	11.270	17.662
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteils-papiere	AF.512/3	37.569	39.733	41.741	43.132	41.174
Investmentzertifikate	AF.52	41.469	50.029	49.700	36.887	40.897
Versicherungstechnische Rückstellungen	AF.6	75.705	81.780	85.690	86.613	91.853
Lebensversicherungsansprüche	AF.611	53.325	57.848	61.151	61.709	64.767
Pensionskassenansprüche	AF.612	12.942	13.826	14.420	14.204	15.911
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	AF.62	9.438	10.106	10.119	10.701	11.175
Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate	AF.7/34	5.568	6.324	7.402	8.574	9.377
davon Handelskredite	AF.71	6	0	0	0	0
Geldvermögen insgesamt		392.001	430.138	454.007	449.345	473.452
Geldvermögensbildung						
Gold und SZR	F.1	x	x	x	x	x
Bargeld und Einlagen	F.2	5.534	7.089	13.323	13.233	8.625
Bargeld	F.21	673	483	594	701	873
Einlagen	F.22/9	4.861	6.606	12.729	12.532	7.752
Verzinsliche Wertpapiere	F.33	1.520	1.485	3.812	5.338	-344
Geldmarktpapiere	F.331	-32	397	458	1.911	-1.468
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	F.332	1.552	1.088	3.354	3.426	1.124
Kredite	F.4	0	-2	136	-158	14
Kurzfristige Kredite	F.41	0	3	125	-149	14
Langfristige Kredite	F.42	0	-5	11	-9	0
Anteils-papiere	AF.5	6.437	4.435	-327	-2.837	1.891
Börsennotierte Aktien	F.511	1.670	1.499	-60	822	660
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteils-papiere	F.512/3	1.007	857	74	480	278
Investmentzertifikate	F.52	3.761	2.078	-341	-4.138	953
Versicherungstechnische Rückstellungen	F.6	5.666	5.214	3.424	2.726	4.135
Lebensversicherungsansprüche	F.611	4.052	3.606	2.795	1.862	2.686
Pensionskassenansprüche	F.612	907	940	615	282	975
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	F.62	707	668	13	582	474
Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate	F.7/34	137	763	1.078	1.172	755
davon Handelskredite	F.71	0	0	0	0	0
Geldvermögensbildung insgesamt		19.293	18.984	21.445	19.474	15.075
Sonstige Veränderungen des Geldvermögens		12.431	19.153	2.424	-24.137	9.032
davon Marktpreisveränderungen ¹		x	6.330	-1.746	-23.473	9.788
Nettogeldvermögen		258.333	291.587	308.216	300.543	324.696
Finanzierungssaldo	B.9F	11.400	12.876	15.004	15.705	14.270

Quelle: OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

Tabelle 6.4

Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15)

Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung

Kategorie	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen und Bestände in Mio EUR</i>						
Verbindlichkeiten						
Gold und SZR	AF.1	x	x	x	x	x
Bargeld und Einlagen	AF.2	x	x	x	x	x
Bargeld	AF.21	x	x	x	x	x
Einlagen	AF.22/9	x	x	x	x	x
Verzinsliche Wertpapiere	AF.33	x	x	x	x	x
Geldmarktpapiere	AF.331	x	x	x	x	x
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	AF.332	x	x	x	x	x
Kredite	AF.4	132.685	137.550	144.550	147.271	147.497
Kurzfristige Kredite	AF.41	16.287	16.455	16.864	16.772	16.381
Langfristige Kredite	AF.42	116.399	121.095	127.686	130.499	131.116
Anteilsbriefe	AF.5	x	x	x	x	x
Börsennotierte Aktien	AF.511	x	x	x	x	x
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	AF.512/3	x	x	x	x	x
Investmentzertifikate	AF.52	x	x	x	x	x
Versicherungstechnische Rückstellungen	AF.6	x	x	x	x	x
Lebensversicherungsansprüche	AF.611	x	x	x	x	x
Pensionskassenansprüche	AF.612	x	x	x	x	x
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	AF.62	x	x	x	x	x
Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate	AF.7/34	983	1.002	1.241	1.531	1.259
davon Handelskredite	AF.71	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten insgesamt		133.668	138.552	145.791	148.801	148.756
Finanzierung						
Gold und SZR	F.1	x	x	x	x	x
Bargeld und Einlagen	F.2	x	x	x	x	x
Bargeld	F.21	x	x	x	x	x
Einlagen	F.22/9	x	x	x	x	x
Verzinsliche Wertpapiere	F.33	x	x	x	x	x
Geldmarktpapiere	F.331	x	x	x	x	x
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	F.332	x	x	x	x	x
Kredite	F.4	7.950	5.914	6.202	3.345	1.078
Kurzfristige Kredite	F.41	2.008	117	-517	-84	-387
Langfristige Kredite	F.42	5.942	5.797	6.719	3.428	1.464
Anteilsbriefe	AF.5	x	x	x	x	x
Börsennotierte Aktien	F.511	x	x	x	x	x
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	F.512/3	x	x	x	x	x
Investmentzertifikate	F.52	x	x	x	x	x
Versicherungstechnische Rückstellungen	F.6	x	x	x	x	x
Lebensversicherungsansprüche	F.611	x	x	x	x	x
Pensionskassenansprüche	F.612	x	x	x	x	x
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	F.62	x	x	x	x	x
Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate	F.7/34	-56	194	239	424	-272
davon Handelskredite	F.71	0	0	0	0	0
Finanzierung insgesamt		7.894	6.108	6.441	3.769	805
Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen		6.452	-1.224	798	-759	-851
Nettogeldvermögen		258.333	291.587	308.216	300.543	324.696
Finanzierungssaldo	B.9F	11.400	12.876	15.004	15.705	14.270

Quelle: OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

Übrige Welt (S.2)

Nichtfinanzielle Konten – Verwendung

Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009	
<i>Transaktionen in Mio EUR</i>						
Außenkonto der Gütertransaktionen						
Warenexporte	P.61	96.260	106.883	119.103	121.990	97.797
Dienstleistungsexporte	P.62	35.777	38.581	42.688	45.321	40.987
Außenbeitrag	B.11	-9.771	-12.317	-15.879	-16.226	-11.630
Außenkonto der Primäreinkommen und Transfers						
Außenbeitrag	B.11	x	x	x	x	x
Arbeitnehmerentgelt	D.1	1.542	1.495	1.552	1.583	1.641
Produktionsabgaben	D.2	x	x	x	x	x
Subventionen (-)	D.3	x	x	x	x	x
Vermögenseinkommen	D.4	18.798	22.365	26.468	28.265	22.447
davon Zinsen	D.41	10.915	13.511	16.848	18.875	14.125
davon <i>nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM¹ bereinigt</i>	D.41G	11.671	14.515	17.890	20.281	15.415
davon Sonstiges Vermögenseinkommen	D.4N	7.883	8.854	9.621	9.390	8.322
Einkommen- und Vermögensteuern	D.5	65	72	85	86	94
Sozialbeiträge	D.61	310	329	359	379	380
Monetäre Sozialleistungen	D.62	493	510	528	532	577
Sonstige laufende Transfers	D.7	996	1.181	1.530	1.531	1.151
davon Nettoprämien für Schadenversicherungen	D.71	67	64	71	90	107
davon Schadenversicherungsleistungen	D.72	4	4	8	6	5
davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g.	D.7N	926	1.114	1.451	1.435	1.039
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	D.8	x	x	x	x	x
Saldo der laufenden Außentransaktionen	B.12	-5.339	-7.670	-9.117	-10.237	-6.387
Konto der Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers						
Saldo der laufenden Außentransaktionen	B.12	x	x	x	x	x
Vermögenstransfers	D.9	552	387	400	373	697
davon Vermögenswirksame Steuern	D.91	0	0	0	0	0
davon Sonstige Vermögenstransfers	D.9N	552	387	400	373	697
Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögensübertragungen	B.10.1	x	x	x	x	x
Sachvermögensbildungskonto						
Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögensübertragungen	B.10.1	x	x	x	x	x
Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	K.2	-13	-137	-134	-145	-147
Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos	B.9	-5.150	-6.869	-9.054	-10.159	-6.606

Quelle: Statistik Austria.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ "Financial Intermediation Services Indirectly Measured" ist die unterstellte Bankgebühr.

Tabelle 7.2

Übrige Welt (S.2)

Nichtfinanzielle Konten – Aufkommen

Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009	
<i>Transaktionen in Mio EUR</i>						
Außenkonto der Gütertransaktionen						
Warenimporte	P.71	97.306	106.173	117.166	121.808	100.253
Dienstleistungsimporte	P.72	24.959	26.975	28.747	29.277	26.900
Außenbeitrag	B.11	x	x	x	x	x
Außenkonto der Primäreinkommen und Transfers						
Außenbeitrag	B.11	-9.771	-12.317	-15.879	-16.226	-11.630
Arbeitnehmerentgelt	D.1	1.059	1.118	1.214	1.280	1.288
Produktionsabgaben	D.2	699	784	825	798	606
Subventionen (-)	D.3	-1.347	-1.279	-1.127	-1.139	-1.244
Vermögenseinkommen	D.4	22.330	26.102	32.559	33.409	26.283
davon Zinsen	D.41	14.093	17.833	22.757	24.905	19.560
davon <i>nachrichtlich: Zinsen nicht um FISIM¹ bereinigt</i>	D.41G	13.415	16.948	21.800	23.691	18.754
davon Sonstiges Vermögenseinkommen	D.4N	8.238	8.270	9.802	8.504	6.723
Einkommen- und Vermögensteuern	D.5	2	3	5	6	19
Sozialbeiträge	D.61	268	259	266	267	325
Monetäre Sozialleistungen	D.62	579	621	645	676	733
Sonstige laufende Transfers	D.7	3.047	2.990	2.898	3.067	3.524
davon Nettoprämien für Schadenversicherungen	D.71	40	43	27	21	26
davon Schadenversicherungsleistungen	D.72	45	52	75	82	193
davon Sonstige laufende Transfers, a.n.g.	D.7N	2.962	2.895	2.796	2.964	3.305
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	D.8	x	x	x	x	x
Saldo der laufenden Außentransaktionen	B.12	x	x	x	x	x
Konto der Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers						
Saldo der laufenden Außentransaktionen	B.12	-5.339	-7.670	-9.117	-10.237	-6.387
Vermögenstransfers	D.9	728	1.051	330	306	331
davon Vermögenswirksame Steuern	D.91	0	0	0	0	0
davon Sonstige Vermögenstransfers	D.9N	728	1.051	330	306	331
Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögensübertragungen	B.10.1	x	x	x	x	x
Sachvermögensbildungskonto						
Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögensübertragungen	B.10.1	x	x	x	x	x
Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern	K.2	x	x	x	x	x
Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos	B.9	-5.150	-6.869	-9.054	-10.159	-6.606

Quelle: Statistik Austria.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ "Financial Intermediation Services Indirectly Measured" ist die unterstellte Bankgebühr.

Übrige Welt (S.2)**Finanzielle Konten – Geldvermögen und Geldvermögensbildung gegenüber/von Österreich**

Kategorie	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen und Bestände in Mio EUR</i>						
Geldvermögen						
Gold und SZR	AF.1	x	x	x	x	x
Bargeld und Einlagen	AF.2	142.415	162.242	177.076	188.696	161.598
Bargeld	AF.21	0	750	1.380	3.068	2.541
Einlagen	AF.22/9	142.415	161.492	175.696	185.628	159.057
Verzinsliche Wertpapiere	AF.33	246.980	268.597	291.703	324.266	320.444
Geldmarktpapiere	AF.331	8.954	14.360	15.115	23.470	14.813
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	AF.332	238.026	254.237	276.588	300.796	305.630
Kredite	AF.4	38.404	56.302	70.365	74.043	76.467
Kurzfristige Kredite	AF.41	9.685	20.132	23.646	29.411	26.490
Langfristige Kredite	AF.42	28.719	36.170	46.719	44.632	49.977
Anteilsbriefe	AF.5	168.488	207.444	238.353	202.017	213.951
Börsennotierte Aktien	AF.511	44.181	70.105	55.126	19.085	29.089
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	AF.512/3	106.491	116.140	160.769	167.064	167.948
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) ¹		59.613	56.664	79.392	79.739	79.876
Investmentzertifikate	AF.52	17.817	21.199	22.457	15.869	16.914
Versicherungstechnische Rückstellungen	AF.6	496	696	924	1.054	1.308
Lebensversicherungsansprüche	AF.611	496	696	924	1.054	1.308
Pensionskassenansprüche	AF.612	0	0	0	0	0
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	AF.62	0	0	0	0	0
Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate	AF.7/34	8.452	12.803	14.333	13.209	14.324
davon Handelskredite	AF.71	3.611	7.296	7.959	8.777	13.428
Geldvermögen insgesamt		605.234	708.084	792.753	803.285	788.091
Geldvermögensbildung						
Gold und SZR	F.1	0	0	0	0	0
Bargeld und Einlagen	F.2	27.308	24.922	19.017	7.796	-26.262
Bargeld	F.21	0	750	629	1.689	-352
Einlagen	F.22/9	27.308	24.171	18.387	6.107	-25.910
Verzinsliche Wertpapiere	F.33	18.544	29.908	33.497	22.232	-3.982
Geldmarktpapiere	F.331	1.035	6.535	3.314	8.192	-8.109
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	F.332	17.509	23.373	30.183	14.041	4.126
Kredite	F.4	6.341	15.944	9.346	3.431	1.787
Kurzfristige Kredite	F.41	1.038	7.848	2.237	5.692	-3.234
Langfristige Kredite	F.42	5.304	8.097	7.110	-2.261	5.021
Anteilsbriefe	AF.5	63.380	10.489	30.291	4.859	3.358
Börsennotierte Aktien	F.511	53	6.193	-12.701	-2.227	1.791
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	F.512/3	59.361	2.938	42.194	9.485	2.478
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) ¹		53.135	-3.203	22.843	347	136
Investmentzertifikate	F.52	3.966	1.359	798	-2.399	-912
Versicherungstechnische Rückstellungen	F.6	177	201	227	130	254
Lebensversicherungsansprüche	F.611	177	201	227	130	254
Pensionskassenansprüche	F.612	0	0	0	0	0
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	F.62	0	0	0	0	0
Sonstige Forderungen inklusive Finanzderivate	F.7/34	2.867	2.763	1.221	812	9.199
davon Handelskredite	F.71	60	1.473	663	818	1.213
Geldvermögensbildung insgesamt		118.619	84.226	93.599	39.261	-15.646
Sonstige Veränderungen des Geldvermögens		30.694	18.624	-8.930	-28.729	1.090
davon Marktpreisveränderungen ²		x	4.443	-14.007	-27.421	10.493
Nettogeldvermögen		31.524	23.168	24.589	19.375	1.539
Finanzierungssaldo	B.9F	-5.617	-7.378	-9.564	-8.135	-5.414

Quelle: OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Direktinvestitionen im weiteren Sinn an inländischen SPE (Special Purpose Entities)-Unternehmen aus dem Ausland.² Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

Tabelle 7.4

Übrige Welt (S.2)**Finanzielle Konten – Verbindlichkeiten und Finanzierung gegenüber/aus Österreich**

Kategorie	Code lt. ESVG 95	2005	2006	2007	2008	2009
<i>Transaktionen und Bestände in Mio EUR</i>						
Verbindlichkeiten						
Gold und SZR	AF.1	4.353	4.625	5.273	5.814	8.805
Bargeld und Einlagen	AF.2	105.527	149.965	162.771	176.737	155.586
Bargeld	AF.21	119	0	0	0	0
Einlagen	AF.22/9	105.408	149.965	162.771	176.737	155.586
Verzinsliche Wertpapiere	AF.33	190.961	204.169	211.078	196.292	199.751
Geldmarktpapiere	AF.331	4.285	2.522	4.490	3.717	3.136
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	AF.332	186.676	201.647	206.587	192.575	196.615
Kredite	AF.4	80.060	99.830	125.834	148.887	147.442
Kurzfristige Kredite	AF.41	23.117	35.487	44.880	42.618	40.997
Langfristige Kredite	AF.42	56.943	64.343	80.954	106.269	106.446
Anteilsbriefe	AF.5	177.355	204.743	239.541	228.007	249.376
Börsennotierte Aktien	AF.511	43.199	45.182	44.474	21.612	29.876
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	AF.512/3	113.019	131.690	163.991	183.093	191.327
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) ¹		61.125	56.621	79.964	89.426	89.645
Investmentzertifikate	AF.52	21.137	27.871	31.075	23.301	28.172
Versicherungstechnische Rückstellungen	AF.6	7.946	8.556	9.099	9.109	9.701
Lebensversicherungsansprüche	AF.611	886	1.152	1.497	1.648	1.928
Pensionskassenansprüche	AF.612	0	0	0	0	0
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	AF.62	7.060	7.404	7.602	7.461	7.772
Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate	AF.7/34	7.508	13.029	14.569	19.065	15.891
davon Handelskredite	AF.71	6.359	11.900	12.959	13.885	14.143
Verbindlichkeiten insgesamt		573.710	684.916	768.165	783.910	786.552
Finanzierung						
Gold und SZR	F.1	-50	-155	-114	17	0
Bargeld und Einlagen	F.2	17.738	46.532	14.831	11.673	-20.470
Bargeld	F.21	-922	-119	0	0	0
Einlagen	F.22/9	18.660	46.650	14.831	11.673	-20.470
Verzinsliche Wertpapiere	F.33	29.233	20.162	14.319	-3.219	-4.529
Geldmarktpapiere	F.331	-494	-1.527	2.552	-623	-177
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	F.332	29.728	21.690	11.767	-2.596	-4.352
Kredite	F.4	10.803	12.538	26.479	22.259	-2.885
Kurzfristige Kredite	F.41	2.997	3.970	9.894	-1.822	-2.165
Langfristige Kredite	F.42	7.807	8.568	16.585	24.081	-720
Anteilsbriefe	AF.5	65.422	9.041	45.563	11.832	9.098
Börsennotierte Aktien	F.511	727	-3.081	-2.627	-4.122	1.346
Nichtbörsennotierte Aktien/Sonstige Anteilsbriefe	F.512/3	60.582	7.095	45.800	15.896	5.798
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) ¹		53.566	4.274	22.442	-505	419
Investmentzertifikate	F.52	4.113	5.027	2.390	57	1.954
Versicherungstechnische Rückstellungen	F.6	359	610	543	10	591
Lebensversicherungsansprüche	F.611	262	265	346	151	280
Pensionskassenansprüche	F.612	0	0	0	0	0
Nichtlebensversicherungsansprüche/Rückversicherung	F.62	97	345	198	-141	311
Sonstige Verbindlichkeiten inklusive Finanzderivate	F.7/34	730	2.876	1.540	4.825	7.962
davon Handelskredite	F.71	489	2.564	1.059	1.252	434
Finanzierung insgesamt		124.236	91.604	103.163	47.396	-10.233
Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen		30.720	19.602	-19.914	-31.651	12.874
davon Marktpreisveränderungen ²		x	2.296	-6.777	-39.639	14.502
Nettogeldvermögen		31.524	23.168	24.589	19.375	1.539
Finanzierungssaldo	B.9F	-5.617	-7.378	-9.564	-8.135	-5.414

Quelle: OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Direktinvestitionen im weiteren Sinn durch inländische SPE (Special Purpose Entities)-Unternehmen im Ausland.² Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

2.2 Kennzahlen

Nichtfinanzielle Unternehmen (S.11)**Kennzahlen**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
<i>in %</i>										
Investitionsquote, brutto ¹	31,5	30,5	28,1	29,5	29,1	28,8	28,4	28,8	28,6	27,3
Investitionsquote, netto ²	15,5	14,0	10,9	12,5	12,0	11,6	11,3	12,0	11,6	8,6
Gewinnquote, brutto ³	39,7	38,6	39,1	39,5	41,0	41,7	42,4	42,6	42,1	39,7
Gewinnquote, netto ⁴	25,7	24,0	24,5	24,9	26,8	27,6	28,6	29,0	28,4	24,2
Innenfinanzierungsquote, brutto ⁵	63,8	63,0	77,7	66,7	92,8	64,7	71,5	50,5	60,3	88,8
<i>in %</i>										
Fremdkapital/Eigenkapital Quote ⁶	145,7	146,1	135,3	135,0	119,1	101,2	87,8	88,4	115,9	110,5
Kapitalmarktfinanzierungsquote ⁷	13,7	13,1	13,3	15,2	18,8	23,0	26,1	26,8	16,3	20,2
<i>in % des Bruttobetriebsüberschusses</i>										
Außenfinanzierung ⁸	44,7	36,0	29,5	39,8	15,3	35,2	37,8	58,5	40,4	14,1
Nettofinanzierungsbedarf ⁹	28,8	28,4	13,5	13,6	2,6	9,0	10,1	10,4	11,9	-1,7
Verbindlichkeiten ¹⁰	687,5	706,5	712,2	728,6	718,3	766,8	815,1	842,5	757,9	878,6
Nettoverbindlichkeiten ¹¹	383,9	400,9	396,5	388,7	381,1	380,9	416,8	425,2	352,4	401,3
<i>in % des BIP</i>										
Außenfinanzierung	9,0	7,2	6,0	8,2	3,3	7,6	8,3	13,0	8,9	2,9
Nettofinanzierungsbedarf	5,8	5,7	2,7	2,8	0,6	2,0	2,2	2,3	2,6	-0,3
Verbindlichkeiten	138,8	141,6	144,5	149,8	153,0	165,7	179,8	187,0	167,8	179,7
Nettoverbindlichkeiten	77,5	80,3	80,5	79,9	81,2	82,3	91,9	94,4	78,0	82,1

Quelle: Statistik Austria, OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Bruttoanlageinvestitionen in Relation zur sektoralen Bruttowertschöpfung.² Nettoanlageinvestitionen in Relation zur sektoralen Nettowertschöpfung.³ Bruttobetriebsüberschuss in Relation zur sektoralen Bruttowertschöpfung.⁴ Nettobetriebsüberschuss in Relation zur sektoralen Nettowertschöpfung.⁵ Reinvermögensänderung und Abschreibungen in Relation zu den gesamten Bruttoinvestitionen (aus Sach- und Geldvermögensbildung ohne Direktinvestitionen im weiteren Sinn).⁶ Fremdkapital aus Krediten, Handelskrediten, verzinslichen Wertpapieren und sonstigen Verbindlichkeiten in Relation zu Eigenkapital aus Aktien und sonstigen Anteilsrechten (ohne Direktinvestitionen im weiteren Sinn).⁷ Verbindlichkeiten aus der Emission von verzinslichen Wertpapieren und börsennotierten Aktien in Relation zu den Gesamtverbindlichkeiten (ohne Direktinvestitionen im weiteren Sinn).⁸ Ohne Außenfinanzierung durch inländische SpE aus Direktinvestitionen im weiteren Sinn.⁹ Außenfinanzierung abzüglich Geldvermögensbildung. Positives Vorzeichen bedeutet Nettofinanzierungsbedarf.¹⁰ Ohne Verbindlichkeiten durch inländische SpE aus Direktinvestitionen im weiteren Sinn.¹¹ Gesamtverbindlichkeiten abzüglich Geldvermögen. Positives Vorzeichen bedeutet Nettoverbindlichkeiten.

Tabelle 8.2

Staat (S.13)**Kennzahlen**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
<i>in % des BIP</i>										
Einnahmen ¹	50,3	51,4	50,1	49,9	49,5	48,4	47,9	48,1	48,4	48,3
Ausgaben ¹	52,1	51,6	51,0	51,5	54,0	50,2	49,5	48,7	49,0	51,8
Abgaben ²	43,2	45,3	43,9	43,8	43,4	42,3	41,9	42,2	42,8	42,3
Finanzierungssaldo ³	-1,9	-0,2	-0,9	-1,6	-4,5	-1,8	-1,6	-0,5	-0,5	-3,5
Verbindlichkeiten ⁴	76,0	77,2	79,3	77,8	77,5	78,2	74,0	69,7	73,1	80,0
Nettoverbindlichkeiten ⁵	34,8	35,6	37,1	36,1	37,9	37,9	33,5	30,7	32,7	37,2
<i>in %</i>										
Kapitalmarktfinanzierungsquote ⁶	79,0	79,6	81,3	82,4	82,1	81,1	81,0	81,1	82,8	81,9

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

Kennzahlen aus der budgetären Notifikation

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
<i>in % des BIP</i>										
Defizit ⁷	-1,7	0,0	-0,7	-1,4	-4,4	-1,7	-1,5	-0,4	-0,4	-3,4
Schuldenstand ⁸	66,5	67,1	66,5	65,5	64,8	63,9	62,2	59,5	62,6	66,5

Quelle: Statistik Austria, OeNB.

Erstellungszeitpunkt: März 2010.

¹ Einnahmen bzw. Ausgaben des Staates gemäß Verordnung (EG) Nr.1500/2000.² Steuern und tatsächliche Pflicht-Sozialbeiträge (Einnahmen des Staates und der EU) abzüglich uneinbringlicher Steuern und Sozialbeiträge.³ Finanzierungssaldo aus den nichtfinanziellen Konten in Relation zum Bruttoinlandsprodukt.⁴ Bruttoverbindlichkeiten aus den finanziellen Konten zu Marktpreisen bewertet (vor SWAPS).⁵ Bruttoverbindlichkeiten abzüglich Geldvermögen aus den finanziellen Konten zu Marktpreisen bewertet (vor SWAPS).⁶ Verbindlichkeiten aus der Emission von verzinslichen Wertpapieren und börsennotierten Aktien in Relation zu den Gesamtverbindlichkeiten.⁷ Finanzierungssaldo inklusive SWAP-Zahlungen in Relation zum Bruttoinlandsprodukt. Konvergenzkriterium mit einem Schwellenwert von 3% des BIP.⁸ Verbindlichkeiten (ohne innersektorale Verbindlichkeiten des Staatssektors) zu Nominalwerten bewertet (nach SWAPS). Konvergenzkriterium mit einem Schwellenwert von 60% des BIP.

Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck (S.14+S.15)**Kennzahlen**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	<i>in %</i>									
Sparquote, brutto ¹	13,9	12,9	12,9	14,0	14,1	14,4	15,4	16,0	16,7	15,9
Sparquote, netto ²	9,2	8,0	8,0	9,1	9,3	9,7	10,8	11,3	12,0	11,0
	<i>in % des verfügbaren Einkommens, netto</i>									
Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto	17,8	17,9	18,6	18,8	19,3	19,6	19,7	19,9	19,8	19,4
Arbeitnehmerentgelte, erhalten	86,3	86,3	86,1	84,9	82,9	81,5	81,0	81,6	82,2	83,4
Vermögenseinkommen, netto	11,4	11,2	9,7	10,0	11,5	12,3	13,2	13,3	13,9	9,7
Monetäre Sozialleistungen, erhalten	33,3	33,9	34,6	34,4	33,8	32,8	32,2	31,7	31,6	33,5
Einkommen- und Vermögensteuern, gezahlt	-18,2	-19,7	-19,4	-19,0	-18,4	-17,4	-17,5	-18,2	-18,9	-17,3
Sozialbeiträge, gezahlt	-30,5	-30,7	-30,5	-30,1	-29,6	-29,2	-28,9	-28,8	-28,8	-29,2
Sonstige laufende Transfers, netto	-0,1	1,0	0,8	0,9	0,5	0,3	0,3	0,5	0,2	0,6
Geldvermögensbildung	12,1	9,1	10,9	11,1	12,6	13,1	12,3	13,3	11,5	8,9
Finanzierung	5,3	4,0	4,5	4,0	5,4	5,4	3,9	4,0	2,2	0,5
Nettofinanzierungsüberschuss	6,8	5,1	6,5	7,1	7,2	7,7	8,3	9,3	9,3	8,4
Geldvermögen	243,4	244,7	246,3	251,4	257,6	266,4	277,7	280,8	266,3	280,3
Verbindlichkeiten	78,4	80,0	82,4	81,8	85,3	90,8	89,5	90,2	88,2	88,1
Nettogeldvermögen	165,0	164,7	163,9	169,6	172,3	175,5	188,3	190,6	178,1	192,3
	<i>in % des BIP</i>									
Geldvermögensbildung	7,3	5,4	6,5	6,7	7,6	7,9	7,4	7,9	6,9	5,4
Finanzierung	3,2	2,4	2,6	2,4	3,2	3,2	2,4	2,4	1,3	0,3
Nettofinanzierungsüberschuss	4,1	3,1	3,8	4,3	4,3	4,7	5,0	5,5	5,6	5,2
Geldvermögen	146,3	146,3	145,6	150,8	154,8	160,9	167,9	167,7	159,4	171,0
Verbindlichkeiten	47,1	47,8	48,7	49,1	51,3	54,9	54,1	53,8	52,8	53,7
Nettogeldvermögen	99,1	98,4	96,9	101,7	103,5	106,1	113,8	113,8	106,6	117,3

Quelle: Statistik Austria, OeNB.

Erstellungszeitpunkt: April 2010.

¹ Bruttosparen in Relation zum verfügbaren Einkommen (brutto) zuzüglich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.² Nettosparen in Relation zum verfügbaren Einkommen (netto) zuzüglich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

III. Methoden, Definitionen und Quellen

3.1 Methoden

Die nichtfinanziellen bzw. finanziellen Sektorkonten werden in Österreich nach den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) erstellt. Es ist ein geschlossenes Kontensystem, in dem wesentliche makroökonomische Größen als Salden oder Transaktionen ausgewiesen werden (z. B. Bruttoinlandsprodukt, Nettonationaleinkommen, verfügbares Einkommen der Haushalte, Konsumausgaben, Investitionen, Finanzierungssaldo des Vermögenskonto, Nettogeldvermögen, Nettoverbindlichkeiten, Finanzierungssaldo des Finanzierungskontos). Die Kontenabfolge gibt eine systematische Beschreibung der verschiedenen Phasen des Wirtschaftskreislaufs. Sie umfassen die von Statistik Austria erstellten nichtfinanziellen Transaktionen (Aufkommen und Verwendung) bzw. die von der Oesterreichischen Nationalbank erstellten finanziellen Transaktionen (Geldvermögensbildung und Finanzierungen) des laufenden Berichtsjahrs und die Bestände (Geldvermögen und Verpflichtungen) zum Jahresultimo.

Der Finanzierungssaldo ist das Ergebnis der Kontofolge der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) sowohl aus dem Vermögensbildungskonto als auch aus dem Finanzierungskonto. Der Saldo aus dem Nettozugang an Finanzaktiva (Geldvermögensbildung) und dem Nettozugang an Finanzpassiva (Finanzierungen) ergibt den Finanzierungssaldo des Finanzierungskontos. Der Saldo aus Sparen, Vermögenstransfers und Sachvermögensbildung ergibt den Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos. Der Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos entspricht

konzeptiv dem Saldo des Finanzierungskontos. In der Praxis kommt es jedoch vor allem aufgrund der Verwendung unterschiedlicher Datenquellen aber auch auf Grund von Bewertungsproblemen von bestimmten Transaktionen und von möglichen Erfassungslücken zu Differenzen zwischen diesen beiden Salden. Inhaltlich ist diese theoretische Übereinstimmung der Finanzierungssalden des Vermögensbildungskontos und des Finanzierungskontos so zu verstehen, dass die im Produktionsprozess erwirtschafteten finanziellen Überschüsse bei Finanzintermediären, am Kapitalmarkt etc. angelegt werden, bzw. die „Verluste“ finanziert werden müssen.

Um die Struktur der sektoralen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vollständig darzustellen, ist eine integrierte Darstellung der nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren erforderlich. Die Bezeichnung „integriert“ bedeutet, dass der Kontenaufbau versucht alle relevanten Konten, Salden und Transaktionen für die sektoralen VGR in einer Kontenabfolge zusammenzufassen. So beinhalten die integrierten nichtfinanziellen und finanziellen Konten nach institutionellen Sektoren alle Transaktionen beginnend mit dem Produktionskonto über das Vermögensbildungskonto bis hin zum Finanzierungskonto mit Transaktions- und Bestandsdaten (siehe Tabelle 1).

Produktionskonto: bildet die Entstehung des BIP ab, sein Saldo misst die Wertschöpfung der einzelnen Sektoren. Die Wertschöpfung zu Herstellungspreisen entspricht der Differenz aus Produktionswert und Vorleistungen. Ob von Brutto- oder Nettowertschöpfung ausgegangen wird, hängt davon ab,

Kontenfolge in der VGR

Produktionskonto

Verwendung

Vorleistungen (P.2)
Abschreibungen (K.1)

Nettowertschöpfung (B.1n)

Aufkommen

Produktionswert (P1)

Einkommensentstehungskonto

Verwendung

Arbeitnehmerentgelt (D.1)
Produktionsabgaben (D.2)
Subventionen (- D.3)

Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto (B.2+3n)

Aufkommen

Nettowertschöpfung (B.1n)

Konto der primären Einkommensverteilung

Verwendung

Nettonationaleinkommen/ Primäreinkommen, netto (B.5n)

Aufkommen

Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen, netto (B.2n+B.3n)

Arbeitnehmerentgelt (D.1)
Produktionsabgaben (D.2)
Subventionen (- D.3)
Nettovermögenseinkommen (D.4)

Konto der sekundären Einkommensverteilung

Verwendung

Verfügbares Einkommen, netto (B.6n)

Aufkommen

Nettonationaleinkommen/ Primäreinkommen, netto (B.5n)

Einkommen- und Vermögensteuern (D.5)
Nettosozialbeiträge (D.61)
Monetäre Nettosozialleistungen (D.62)
Sonstige laufende Nettotransfers (D.7)

Einkommensverwendungskonto

Verwendung

Konsum (P.3)

Sparen, netto (B.8n)

Aufkommen

Verfügbares Einkommen, netto (B.6n)

Nettozunahme betrieblicher Versorgungsansprüche (D.8)

Quelle: ESVG 95.

Fortsetzung: Tabelle 1

Kontenfolge in der VGR**Vermögensbildungskonto**

Veränderung der Aktiva

	Veränderung der Passiva
	Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers
	Sparen, netto (B.8n)
	Nettovermögenstransfers (D.9)
Sachvermögensbildung	
Nettoanlageinvestitionen (P.51 - K.1)	
Vorratsveränderungen (P.52)	
Nettozugang an sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerten (P.53)	
Finanzierungssaldo (B.9):	
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsdefizit (-)	

Finanzierungskonto

Veränderung der Aktiva

	Veränderung der Passiva
Geldvermögensbildung	Finanzierung
Währungsgold und Sonderziehungsrechte (F.1)	Bargeld und Einlagen (F.2)
Bargeld und Einlagen (F.2)	Wertpapiere ohne Anteilsrechte (F.3)
Wertpapiere ohne Anteilsrechte (F.3)	Kredite (F.4)
Kredite (F.4)	Anteilsrechte (F.5)
Anteilsrechte (F.5)	Versicherungstechnische Rückstellungen (F.6)
Versicherungstechnische Rückstellungen (F.6)	Sonstige Verpflichtungen (F.7)
Sonstige Forderungen (F.7)	
Finanzierungssaldo (B.9F):	
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsdefizit (-)	

Quelle: ESVG 95.

ob die Abschreibungen berücksichtigt wurden oder nicht¹⁷. Das gesamtwirtschaftliche (Brutto- oder Netto-) Inlandsprodukt zu Marktpreisen wird berechnet, in dem die Differenz aus gezahlten Gütersteuern und erhaltenen Gütersubventionen zur Summe der Wertschöpfung der Sektoren addiert wird.

Einkommensentstehungskonto: zeigt die leistenden Sektoren von Primäreinkommen. Es gibt Aufschluss darüber, wie sich die Wertschöpfung bzw. das Inlandsprodukt auf Arbeitnehmerentgelt, Produktionsabgaben, Subventionen und Betriebsüberschuss/Selbständigeneinkommen verteilen und bietet damit

eine Möglichkeit zur Darstellung einer „funktionalen“ Einkommensverteilung.

Konto der primären Einkommensverteilung: zeigt die Sektoren in ihrer Eigenschaft als Empfangende von Primäreinkommen. Zum Primäreinkommen zählen Arbeitnehmerentgelte, Produktionsabgaben, Subventionen sowie Vermögenseinkommen. Für die Gesamtwirtschaft nennt sich der Saldo Nationaleinkommen.

Konto der sekundären Einkommensverteilung: zeigt wie das Primäreinkommen durch laufende Transfers umverteilt wird. Dabei handelt es sich ausschließlich um monetäre Transfers. Das wären die Einkommen- und Vermögensteuern,

¹⁷ Im Gegensatz zur Berücksichtigung der Abschreibungen bei Kontensalden bezeichnet eine Nettotransaktion die Differenz aus erhaltenen und gezahlten Strömen.

Sozialbeiträge und -leistungen (außer soziale Sachtransfers) und sonstige laufende Transfers. Der Saldo des Kontos ist das verfügbare Einkommen.

Einkommensverwendungskonto: Das verfügbare Einkommen ist der Teil des Einkommens, der für den Konsum zur Verfügung steht. Allerdings findet Konsum nur bei den Privaten Haushalten, den privaten Organisationen ohne Erwerbszweck (POoE) und dem Staat statt. Der Saldo des Kontos ist das Sparen. Sparen ist jener Teil des verfügbaren Einkommens, welcher nicht konsumiert wurde, bereinigt bzw. ergänzt um das Sparen der Haushalte in Pensionskassen.

Vermögensbildungskonto: beinhaltet die Reinvermögensänderung durch Sparen und Vermögenstransfers und die Sachvermögensbildung. Unter Sachvermögensbildung sind die Investitionen, Vorratsveränderungen und der Nettzugang an nicht produzierten Vermögensgütern zu verstehen. Der Saldo des Kontos ist der Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos.

Finanzierungskonto: zeigt die Zugänge und Abgänge der finanziellen Aktiva (Forderungen) oder Passiva (Verbindlichkeiten). Der Saldo des Kontos ist der Finanzierungssaldo des Finanzierungskontos.

Die Bestände an finanziellen Forderungen und Verpflichtungen bzw. die äquivalenten Transaktionen werden in Form einer Matrix dargestellt. Diese Matrix ist sehr genau gegliedert. Es werden alle Gläubiger- und Schuldnersektoren gemäß den Definitionen im ESVG 95 dargestellt. Weiters werden alle Finanzierungsinstrumente nach der im ESVG 95 definierten Gliederung dargestellt. In dieser Matrix sind alle „who to whom“-Beziehungen vollständig abgebildet; d. h. für jeden Sektor ist ersichtlich in welchem Finanzierungsinstrument (z. B. Einlagen, Wertpapiere,

etc.) er veranlagt hat und wer der Counterpartsektor bzw. der Schuldner ist, da jede finanzielle Forderung die Verpflichtung eines anderen darstellt. Diese Matrixdarstellung ermöglicht somit die konsistente, redundanzfreie Erstellung des Finanzierungskontos jedes volkswirtschaftlichen Sektors.

Die finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten sind laut ESVG 95 grundsätzlich zu Marktwerten und nach dem Prinzip der periodengerechten Zuordnung darzustellen. Das generelle Prinzip der Darstellung zu Marktwerten ist speziell für die Darstellung von Wertpapieren ohne Anteilsrechte und für Anteilsrechte, d. h. im wesentlichen für Anleihen, Aktien und Investmentzertifikate von Bedeutung, da bei diesen Finanzierungsinstrumenten der Marktwert stark vom Nominalwert differieren kann. Bezüglich Einlagen und Krediten ist im ESVG 95 festgelegt, dass diese Finanzierungsinstrumente zum jeweiligen vertraglich vereinbarten Rückzahlungsbetrag zu verbuchen sind. Dieser entspricht in der Regel dem Nominalwert.

Der Grundsatz der periodengerechten Zuordnung („accrual“) bedeutet, dass Transaktionen (nichtfinanzielle wie auch finanzielle) zu dem Zeitpunkt verbucht werden, zu dem ein wirtschaftlicher Wert bzw. Forderungen oder Verbindlichkeiten geschaffen, umgewandelt oder aufgelöst werden. Dieser Zeitpunkt muss nicht notwendigerweise mit jenem der Zahlung übereinstimmen. Speziell von Bedeutung ist das Prinzip der periodengerechten Zuordnung bei der Verbuchung von Zinsen. So werden z. B. Zinsen zu dem Zeitpunkt gebucht an dem sie auflaufen, unabhängig davon ob sie in dieser Periode auch bezahlt werden. Werden die Zinsen nicht ausgezahlt, ist der Anstieg des Kapitalbetrags im Finanzierungskonto als weiterer Erwerb

des betreffenden finanziellen Aktivums durch den Gläubiger und als Erhöhung der entsprechenden Verbindlichkeit des Schuldners auszuweisen. Ist es nicht möglich, diese aufgelaufenen Zinsen dem zugrundeliegenden Kapitalbetrag gutzuschreiben, so ist der Wert unter sonstige Forderungen und Verbindlichkeiten zu verbuchen. Dieser Grundsatz der periodengerechten Zuordnung benötigt auch eine gewisse Flexibilität, insbesondere bei der Verbuchung von Steuern. Diese werden in der staatlichen Buchführung meist zum Zeitpunkt der Zahlung verbucht. Um vom Zahlungszeitpunkt in der staatlichen Buchführung zum Leistungszeitpunkt gemäß ESVG zu gelangen, werden Korrekturen angewendet, wodurch eine bestmögliche Annäherung an den „Leistungszeitpunkt“ gewährleistet ist.

3.2. Definitionen

Begriffsbestimmungen

Aufkommen bzw. Verwendung in den nicht-finanziellen Konten: Ob eine nichtfinanzielle Transaktion als eine Einnahme oder Ausgabe eines bestimmten Sektors erfasst wird, hängt ganz davon ab, welcher Sektor und welche Transaktion betrachtet werden. So erscheint etwa das Arbeitnehmerentgelt nur auf der Aufkommensseite des Sektors „Haushalte inklusive Private Organisationen ohne Erwerbszweck“, weil in diesem Sektor die Arbeitnehmer erfasst sind, während das Arbeitnehmerentgelt auf der Verwendungsseite in jedem inländischen Sektor (Arbeitgeber) aufscheinen kann. In der übrigen Welt wird das Arbeitnehmerentgelt sowohl auf der Aufkommens- als auf der Verwendungsseite erfasst, weil in diesem Sektor keine Unterscheidung zwischen ausländischen Haushalten, Unternehmen und Staat getroffen wird. Die Summe des Aufkommens über alle institutionellen Sektoren einschließlich der übr-

gen Welt ist gleich der Summe der Verwendung. Diese Konsistenz zwischen der Verwendungs- und der Aufkommensseite muss für jede nichtfinanzielle Transaktion gewährleistet sein.

Geldvermögen (Geldvermögensbildung): Das Geldvermögen des Inlands setzt sich aus finanziellen Forderungen der inländischen volkswirtschaftlichen Sektoren gegenüber in- und ausländischen Schuldnern zusammen; das Geldvermögen des Auslands besteht aus finanziellen Forderungen gegenüber inländischen Schuldnern.

Verpflichtungen (Finanzierung): Die Verpflichtungen des Inlands umfassen finanzielle Verbindlichkeiten der inländischen volkswirtschaftlichen Sektoren gegenüber in- und ausländischen Gläubigern; die Verpflichtungen des Auslands bestehen aus finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Gläubigern (ohne Währungsgold und Sonderziehungsrechte).

Volkswirtschaftliche (institutionelle) Sektoren

Gesamtwirtschaft (Inland): Die Gesamtwirtschaft umfasst alle inländischen volkswirtschaftlichen Sektoren. Das sind die nichtfinanziellen und finanziellen Kapitalgesellschaften, der Staat und die privaten Haushalte inklusive der Privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Die Abgrenzung von Inland zum Ausland erfolgt anhand des Sitzlandprinzips und nicht anhand der Eigentumsverhältnisse. Daher zählen beispielsweise Auslandstöchter inländischer Banken zum Ausland, während vollständig im Auslandsbesitz befindliche Unternehmen mit Sitz in Österreich zum Inland zählen.

Nichtfinanzielle Unternehmen (nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften): Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften, die in ihrer Haupttätigkeit Waren und nichtfinanzielle Dienstleistungen produzieren.

Finanzieller Sektor (finanzielle Kapitalgesellschaften): Monetäre Finanzinstitute (MFIs), sonstige Finanzinstitute, Bank- und Versicherungshilfstätigkeiten sowie Versicherungsunternehmen und Pensionskassen.

Monetäre Finanzinstitute: die OeNB und sonstige Monetäre Finanzinstitute (Banken, die für statistische Zwecke von der EZB als MFIs definiert sind).

Sonstige Finanzinstitute einschließlich der Bank- und Versicherungshilfstätigkeiten (ohne Vertragsversicherungen und Pensionskassen): Finanzinstitute, die nicht zum Sektor Monetäre Finanzinstitute zählen, finanzielle Holdinggesellschaften, finanzielle Mantelgesellschaften, Verwalter von Pensionskassen und Investmentfonds (KAGs).

Vertragsversicherungen und Pensionskassen: Versicherungsunternehmen, die nicht zum Sektor Sozialversicherung gezählt werden und betriebliche sowie überbetriebliche Pensionskassen.

Staat: Zentralstaat, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungsträger sowie öffentliche Kammern und Verbände.

Zentralstaat: Alle institutionellen Einheiten, die dem Bund zuzurechnen sind. Dazu zählen auch die Österreichische Bundesfinanzierungsagentur, Universitäten, Fonds auf Bundesebene (z. B. ERP-Fonds) und die Bundeskammern.

Private Haushalte: Privatpersonen und selbstständig Erwerbstätige sowie Einpersonenfirmer.

Private Organisationen ohne Erwerbszweck (POoE): Organisationen ohne Erwerbszweck mit eigener Rechtspersönlichkeit, die als private sonstige Nichtmarktproduzenten privaten Haushalten dienen (dazu zählen in Österreich z. B. die Gewerkschaft, Kirchen und private Stiftungen). Ab dem Berichtsjahr 2006 sind auch die Wertpapierveranlagungen von Privatstiftungen in diesem Sektor enthalten.

Übrige Welt (Ausland): umfasst alle institutionellen Einheiten, die nicht einen Schwerpunkt des wirtschaftlichen Interesses im Inland (Österreich) haben. Der Schwerpunkt des wirtschaftlichen Interesses bedeutet, dass die institutionelle Einheit entweder auf unbestimmte Zeit oder länger als ein Jahr in bedeutendem Umfang wirtschaftliche Tätigkeiten und Transaktionen ausübt.

Transaktionsarten

Gütertransaktionen

Produktionswert: misst den Wert aller Güter, die im Rechnungszeitraum produziert werden. Der Produktionswert setzt sich aus Marktproduktion, der Produktion für Eigenverwendung und Nichtmarktproduktion zusammen.

Vorleistungen: messen den Wert aller Waren und Dienstleistungen, welche im Produktionsprozess verbraucht und verarbeitet werden, mit der Ausnahme, dass die Nutzung des Anlagevermögens anhand der Abschreibungen gemessen wird.

Konsumausgaben: messen den Wert aller Ausgaben für Waren und Dienstleistungen, welche für die individuelle bzw. kollektive Befriedigung der Bedürfnisse verwendet werden.

Bruttoinvestitionen: sind untergliedert in Bruttoanlageinvestitionen, Vorratsveränderungen und Nettozugang an Wertsachen. Nettoinvestitionen umfassen die Bruttoinvestitionen abzüglich der Abschreibung.

Exporte und Importe: sind jene Transaktionen mit Waren und Dienstleistungen, welche zwischen den Gebietsansässigen und Gebietsfremden stattfinden.

Verteilungstransaktionen

Arbeitnehmerentgelt: Das Arbeitnehmerentgelt beinhaltet die Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geld- und Sachleistungen, die tatsächlichen bzw. die unterstellten Sozialbeiträge der Arbeitgeber.

Produktions- und Importabgaben: Diese Transaktion vereint die Zwangsabgaben, welche der Staat oder die Europäische Union ohne Gegenleistung einheben. Und zwar sind das die Gütersteuern (darunter fallen die Mehrwertsteuern, Zölle, Importsteuern ohne Einfuhrumsatzsteuer und sonstige Gütersteuern) und sonstige Produktionsabgaben.

Subventionen: So wie die Produktions- und Importabgaben vom Staat oder der Europäischen Union (ohne eine Gegenleistung zu erbringen) eingehoben werden, so werden die Subventionen von diesen gleichen institutionellen Einheiten an gebietsansässige Produzenten ausbezahlt (ohne eine Gegenleistung von den Produzenten zu fordern). Die Subventionen untergliedern sich in Gütersubventionen (dazu gehören die Importsubventionen und sonstige Gütersubventionen) und sonstige Subventionen.

Vermögenseinkommen: Zinsen, Ausschüttungen und Entnahmen, reinvestierte Gewinne aus der/an die übrige(n) Welt, Vermögenseinkommen aus Versicherungsverträgen und Pachteinkommen bilden das Vermögenseinkommen. Die Zinsen auf Kredite und Einlagen werden vor und nach FISIM ausgewiesen. FISIM (Financial Intermediation Services Indirectly Measured) ist die unterstellte Bankgebühr auf Kredite und Einlagen.

Einkommen- und Vermögensteuern: Einkommen- und Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer, Körperschaftsteuer, sowie sonstige direkte Steuern und Abgaben sind die Bestandteile von Einkommen- und Vermögensteuern.

Sozialbeiträge und Sozialleistungen: sind Transfers im Zusammenhang mit bestimmten sozialen Risiken oder Bedürfnissen (z. B. Krankheit, Altersversorgung). Monetäre Sozialleistungen umfassen sowohl die Sozialversicherungsleistungen im Rahmen von Sozialschutzsystemen, wo einer Leistung – tatsäch-

liche oder unterstellte – Sozialbeiträge gegenüberstehen, als auch die sonstigen sozialen Geldleistungen, wo dies nicht der Fall ist (z. B. Sozialhilfe, Kindergeld).

Sonstige laufende Transfers: darunter fallen die Nettoprämien für Schadenversicherungen, Schadenversicherungsleistungen, laufende Transfers im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit und übrige laufende Transfers. Die übrigen laufenden Transfers umfassen unter anderem die vierte Eigenmittelquelle (BNE-Eigenmittel), Geldstrafen und gebührenpflichtige Verwarnungen, Entschädigungszahlungen soweit der Staat oder das Ausland betroffen sind.

Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche: stellt die Veränderung der Deckungsrückstellungen für Pensionen dar, welche einen Teil des Sparens der privaten Haushalte ausmachen. Diese nichtfinanzielle Transaktion ist auf der finanziellen Seite als Veränderung der Ansprüche gegenüber Pensionskassen zu finden.

Vermögenstransfers: enthalten die vermögenswirksamen Steuern, Investitionszuschüsse und sonstige Vermögenstransfers. In Österreich sind die Erbschafts- und Schenkungssteuer die einzigen Komponenten, welche in den vermögenswirksamen Steuern zu finden sind, wobei diese im Jahr 2008 abgeschafft wurden. Sonstige Vermögenstransfers umfassen neben Investitionszuschüssen u. a. Entschädigungszahlungen und einvernehmliche Schuldauflösungen.

Finanztransaktionen (Geldvermögensbildung und Finanzierung)

Die Unterscheidung der finanziellen Forderungen und Verpflichtungen nach Finanzierungsinstrumenten erfolgt in der GFR in erster Linie im Hinblick auf Liquidität und rechtliche Merkmale und

ist durch das ESVG 95 definiert. Folgende Kategorien werden unterschieden:

Währungsgold und Sonderziehungsrechte: Gold als Bestandteil der Währungsreserven sowie vom IWF geschaffene Sonderziehungsrechte.

Bargeld und Einlagen: Banknoten, Münzen aus unedlen Metallen, Bimetallmünzen, Silbermünzen, täglich fällige Konten bei Banken (Gehalts- und Pensionskonten, Sichteinlagen), Termin- und Spareinlagen sowie Konzernverrechnungskonten. Mit Berichtsstichtag Jahresultimo 2002 werden Banknoten und Münzen, die in Schilling denominiert sind, nicht mehr unter Bargeld, sondern unter der Position „Sonstige Forderungen“ dargestellt. Die Bewertung der Stände erfolgt zu Nominalwerten.

Verzinsliche Wertpapiere und Finanzderivate: Geldmarktpapiere (Wertpapiere mit einer ursprünglich vereinbarten Laufzeit bis zu 1 Jahr), Kapitalmarktpapiere (Wertpapiere mit einer ursprünglich vereinbarten Laufzeit von mehr als 1 Jahr) sowie Finanzderivate, die sowohl auf Zinskontrakten als auch auf Kapitalkontrakten basieren. Die Wertpapiertransaktionen und die daraus resultierenden Wertpapierbestände inkludieren auch die aufgelaufenen und noch nicht abgedeckten (bezahlten) Zinsforderungen entsprechend den Anforderungen des ESVG 95 („accrual principle“). Die Bewertung der Stände erfolgt zu Marktwerten.

Kredite: nicht verbriefte, verzinsliche Ausleihungen. Dazu zählen neben den Krediten der finanziellen Kapitalgesellschaften auch die Kreditfinanzierungen verbundener Unternehmen sowie die Kredite des Staats, insbesondere aus der Rechtsträgerfinanzierung des Zentralstaats bzw. die Wohnbaudarlehen der Länder (einschließlich der Gemeinde Wien), nicht jedoch Handelskredite. Die Bewertung erfolgt zu Nominal- bzw. Buchwerten.

Börsennotierte Aktien: Aktien eines Unternehmens, die an einer Börse notieren oder die in anderer Form auf einem Markt gehandelt werden. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Sonstige Aktien und Anteilspapiere: nicht börsennotierte Aktien, inländische GmbH-Anteile bzw. im Ausland Anteile an Kapitalgesellschaften sowie, den Regeln des ESVG entsprechend, grenzüberschreitender Besitz von Grundstücken. Die Bewertung erfolgt im Fall von Anteilspapieren zum Buchwert des Eigenkapitals. Der Vermögensbestand an Grundstücken resultiert aus kumulierten Transaktionsdaten seit dem Jahr 1995. Als „Direktinvestitionen im weiteren Sinn“ werden in der GFR Eigenkapitalaktivitäten von Beteiligungsholdings im Inland bezeichnet, die nahezu zu 100% im ausländischen Besitz sind, keinen Umsatz und keine Beschäftigte haben und deren Finanzvermögen aus ausländischen Beteiligungen besteht.

Investmentzertifikate: Anteile von Kapitalgesellschaften, die entweder an einer Börse gehandelt werden (geschlossene Fonds) oder jederzeit von einer Kapitalgesellschaft emittiert bzw. von einer solchen zurückgenommen werden (offene Fonds). Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten.

Versicherungstechnische Rückstellungen: Ansprüche privater Haushalte aus Rückstellungen bei Lebensversicherungen und Pensionseinrichtungen sowie Ansprüche privater Haushalte und nicht-finanzieller Kapitalgesellschaften aus Prämienüberträgen und Rückstellungen für eingetretene Versicherungsfälle. Die Bewertung erfolgt zu Buchwerten.

Sonstige Forderungen/Verbindlichkeiten: Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Handelskrediten und Anzahlungen sowie alle finanziellen Forderungen bzw. Verbindlichkeiten, die nicht in einer anderen Kategorie ausgewiesen werden. Mit Berichtsstichtag Jahres-

ultimo 2002 zählen zu dieser Kategorie auch Banknoten und Münzen, die in Schilling denominiert sind.

Sonstige Ströme und nichttransaktionsbedingte Veränderungen der Bestände

Abschreibungen: Diese beinhalten die Schätzung der tatsächliche Wertminderung des Anlagevermögens, die während einer Periode durch gewöhnliche Abnutzung auftritt. Sie entsprechen nicht den buchmäßigen Abschreibungen.

Nettozugang an nichtproduzierten Vermögensgütern: betrifft in erster Linie den Kauf und Verkauf von Grundstücken, inkludiert aber z. B. auch Transaktionen im Rahmen der Vergabe von UMTS-Lizenzen oder Transferrechte von Sportlern.

Nichttransaktionsbedingte Veränderungen der finanziellen Bestände: Diese umfassen Änderungen der Bestände aufgrund von Wechselkurs- und Wertpapierpreisänderungen als auch von Reklassifikationen von finanziellen Transaktionen/Beständen zwischen Finanzierungsinstrumenten und einzelne Einheiten bzw. Unternehmen zwischen volkswirtschaftlichen Sektoren.

3.3 Quellen

Die VGR kann als Sekundärstatistik bezeichnet werden. Eine Sekundärstatistik bedient sich der Aufzeichnungen aus anderen Quellen wie z. B. Verwaltungsdaten, oder für andere Zwecke erstellte Statistiken wie der Bankenstatistik oder der Versicherungsstatistik. Im Detail kommen folgende Quellen zur Erstellung der nichtfinanziellen wie finanziellen Sektorkonten zum Einsatz:

- Bilanzdaten der OeNB, Monetärstatistiken der inländischen MFIs,
- Aufsichtsstatistiken (einschließlich der GuV-Rechnung) der Banken mit Sitz in Österreich,
- Vermögensbestände der Investmentfonds,

- Quartalsdaten und Bilanzdaten der Versicherungsunternehmen und der Pensionskassen (Jahresbilanzdaten der Pensionskassen von der Finanzmarktaufsicht Österreichs),
- Forderungen und Verpflichtungen des Staatssektors aus Daten der Bundesfinanzierungsagentur und der Statistik Austria,
- Quartals/Jahresdaten aus der Zahlungsbilanz, der Internationalen Vermögensposition und der Direktinvestitionsstatistik,
- der Wertpapierstatistik auf Basis der Meldung der Depotbanken mit Sitz in Österreich, der Eigenbestandsmeldung inländischer Investoren sowie der Wertpapierstammdaten,
- nichtfinanzielle Konten des Staatssektors,
- Gebarungsstatistik,
- der Aufstellung über die Jahresabschlüsse der Aktiengesellschaften der Statistik Austria sowie Bilanzdaten von GmbHs in Kombination mit Daten aus dem Firmenbuch,
- Jahres- und Quartalsdaten aus den Tabellen nach Wirtschaftsbereichen, Hauptaggregate, Aufkommens- und Verwendungstabellen,
- Leistungs- und Strukturhebung,
- Lohnsteuerstatistik,
- Körperschaftsteuerstatistik
- Eigene Berechnungen, insbesondere zur Ermittlung des Bargeldbestands der nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften, der privaten Haushalte einschließlich der Privaten Organisationen ohne Erwerbszweck und des Auslands

3.4 Produktion, Abstimmung und Publikation

Die Daten für das aktuelle Berichtsjahr 2009 basieren auf vorläufigen Ergebnissen aus den Quartalsrechnungen von Statistik Austria und der OeNB, wobei die zum selben Zeitpunkt erstellten

Daten aus der budgetären Notifikation für den Sektor Staat sowie die Zahlungsbilanzergebnisse für die grenzüberschreitenden Aktivitäten wesentliche Primärstatistiken darstellen. Die Daten aller übrigen Berichtsjahre stammen aus den jeweiligen Jahresrechnungen vom Herbst 2009.

Statistik Austria erstellt einmal jährlich im September des Folgejahrs eine Jahresrechnung der nichtfinanziellen Sektorkonten auf Basis der Daten zu den VGR-Hauptaggregaten, der Zahlungsbilanz und der Staatseinnahmen und -ausgaben, wobei jeweils die letzten drei Jahre revidiert werden. Die korrespondierende Quartalsrechnung liefert 90 Tage nach Ablauf der Berichtsperiode Ergebnisse, die an Eurostat gemeldet werden. Die OeNB erstellt die Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung auf Basis von Quartalsergebnissen nach 90–100 Tagen und revidiert die Jahresergebnisse des aktuellen Berichtsjahrs und der letzten drei Jahre ebenfalls im September des Folgejahrs. Dabei werden die aktuellsten Daten aus den Zahlungsbilanzstatistiken, der budgetären Notifikation sowie den Bilanzen der Versicherungen, Pensionskassen und der nichtfinanziellen Unternehmen in den Berechnungen berücksichtigt.

Die Abstimmung zwischen den nichtfinanziellen und finanziellen Konten findet ihren Ausgangspunkt bei dem letzten vorhandenen Saldo in der Kontenfolge jedes Sektors, dem Finanzierungssaldo. Aufgrund der Tatsache, dass die nichtfinanziellen Transaktionen immer eine Gegentransaktion in den finanziellen Konten haben, sollten der Finanzierungssaldo des Vermögensbildungskontos (B.9) und der Finanzierungssaldo des Finanzierungskontos (B.9F) im Idealfall identisch sein. Die existierenden Unterschiede werden als statis-

tische Abweichung bezeichnet. In der Praxis ist dies immer wieder der Fall, weil die nichtfinanziellen und die finanziellen Konten in der VGR Österreichs aus teilweise unterschiedlichen statistischen Datenquellen berechnet werden, die statistische Differenz in der Zahlungsbilanz zu unterschiedlichen Ergebnissen in den nichtfinanziellen und finanziellen Transaktionen des Außenkontos der VGR führt und die Erstellung der Jahresrechnung im September auf Basis unterschiedlicher Revisionsstände erstellt wird. Die statistische Abweichung wird in Österreich nicht automatisch ausgeglichen, um den analytischen Wert von wesentlichen Komponenten des Mittelaufkommens und der Mittelverwendung nicht durch statistische Verfahren zu verzerren. Dennoch arbeiten Statistik Austria und OeNB eng zusammen, um statistische Abweichungen gering zu halten. Dies gilt insbesondere für Abstimmungen der Finanzierungssalden für die Sektoren Private Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, Staat und Ausland. Darüber hinaus werden Daten aus den finanziellen Konten, etwa bei Bankeinlagen, Krediten und bei Wertpapieren, für Vermögenseinkommenskomponenten direkt verwendet.

Statistik Austria publiziert ausgewählte Daten aus der Quartalsrechnung für den Haushaltssektor auf Basis von überlappenden Vierquartals-Aggregaten, Daten aus der Jahresrechnung für alle volkswirtschaftlichen Sektoren und eine detaillierte Methodenbeschreibung unter:

www.statistik.at/web_de/statistiken/volkswirtschaftliche_gesamtrechnungen/nichtfinanzielle_sektorkonten/index.html

Die OeNB publiziert Quartalsergebnisse für den Haushaltssektor, für

Haushalte, für nichtfinanzielle Unternehmen und den Staat sowie Jahresergebnisse für alle volkswirtschaftliche Sektoren unter:

[www.oenb.at/de/stat_melders/
datenangebot/gesamtwirtschaftlich/
finanzierungsrechnung.jsp#tcm:
14-147468](http://www.oenb.at/de/stat_melders/datenangebot/gesamtwirtschaftlich/finanzierungsrechnung.jsp#tcm:14-147468)

IV. Übersicht zu Statistiken – Daten & Analysen

In elektronischer Version (PDF) finden Sie die Ausgaben von Statistiken – Daten & Analysen unter:
www.oenb.at/de/presse_pub/period_pub/statistik/statistik.jsp

Einzelartikel sind auch abrufbar unter:
www.oenb.at/de/stat_melders/statistische_publika/statistische_publicationen_uebersichtsseite.jsp

Sonderhefte

Juni 2009

Struktur des Dienstleistungshandels 2006 – Ergebnisse der Firmenanalyse

Juli 2009

Bankenstatistisches Jahrbuch 2008

September 2009

Direktinvestitionen 2007 – Österreichische Direktinvestitionen im Ausland und ausländische Direktinvestitionen in Österreich

Oktober 2009

Finanzvermögen 2008

Dezember 2009

Internationale Vermögensposition im Jahr 2008

Juni 2010

Bankenstatistisches Jahrbuch

Finanzmarkt Österreich – Analyse aktueller Entwicklungen